V.b.b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

19

Mittwoch, 8. März 1950 Jahrgang 55



Wiener Frühjahrsmesse 1950

Die Wiener Messen sind Stufen auf dem Weg zum Wohlstand in Österreich. Die Leistungsschau unserer Industrie und des gewerblichen Könnens gilt seit jeher als verläßlicher Barometer des wirtschaftlichen Aufstieges. Kaum fünf Jahre nach dem Krieg können wir mit Genugtuung feststellen, daß die Wiener Messe den schwierigen Wiederaufbau vollendet und darüber hinaus noch gute Vorarbeiten für die weitere Entwicklung geschaffen hat.

Auf der heurigen Frühjahrsmesse, die vom 12. bis 19. März abgehalten wird, werden wieder ungefähr 2300 Firmen des In- und Auslandes ihre Waren zum Kauf anbieten. So wie im letzten Herbst mußten abermals etwa 600 Bewerber wegen Platzmangels abgewiesen werden, weil eine weitere Vergrößerung des Ausstellungsraumes erst während der kommenden Bausaison vorgenommen werden kann.

Die Wiener-Messe-AG. hat bekanntlich im Jahre 1948 die im Norden des Messegeländes liegenden Gründe der Lagerhausgesellschaft angekauft. In den folgenden Jahren wird während jeder Bausaison ein Teil dem Messegelände einverleibt und entweder eine Fläche oder aber eine neue Halle für Messezwecke aufgebaut werden. Ob im Sommer dieses Jahres das Messegelände nur flächenmäßig oder durch Zubau einer neuen Halle vergrößert werden soll, steht derzeit noch nicht fest.

Neben drei ausländischen Kollektivausstellungen — Ungarn, Tschechoslowakei und Italien — haben zur heurigen Frühjahrsmesse bis jetzt Firmen aus weiteren zwölf Staaten ihre Teilnahme angemeldet. Hiezu gehören Unternehmungen aus den Vereinigten Staaten, aus Frankreich, England, Belgien, Holland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Italien und aus der Schweiz. Besonders bemerkenswert ist, daß zum erstenmal nach Kriegsende auch west- und ostdeutsche Firmen in der Liste der Aussteller aufscheinen.

Textil- und Bekleidungssektor

Die österreichische Textilindustrie, die textilverarbeitende Industrie und das einschlägige Gewerbe werden anläßlich der Frühjahrsmesse eine der größten und reichstgegliederten Ausstellergruppen des Messepalastes stellen. Hochwertige reine Kammgarn- und Streichgarnwollstoffe, erstklassige Baumwollgewebe, aber auch Mischwollstoffe mit einem geringen Prozentsatz von Zellwolle liegen für die in- und ausländische Abnehmerschaft in vielen neuen, modischen Dessins bereit.

Das größte Interesse wird sich auf dem Bekleidungssektor wiederum der Damenmode zuwenden. Die große Linie für Frühjahr und Sommer ist eng und lebhaft bunt. Die Kleider sind wieder einfacher im Schnitt und deshalb unübertrefflich elegant; die frauliche Note, die die jetzige Damenmode kennzeichnet, wird noch angenehmer unterstrichen.

Noch immer ist die Zusammenstellung von farblich aufeinander abgestimmten Kombinationen von Pullovern und Strickjacken beliebt. Neu sind kasakartige Pullover. Neben Pastellfarben überwiegen aber auch hier lebhafte Farbkombinationen.

Die Wiener Damenbluse, gesucht und begehrt auf der ganzen Welt, ist durch Anpassung des Schillings an den Dollar endlich wieder exportfähig und wird sich durch ihren verschwenderischen Reichtum feiner und duftiger Stickereien wieder viele neue Freunde erobern.

Während sich der New Look in der Haute couture überall durchgesetzt hat, mußte er in der Schirmmode eine Schlappe hinnehmen. Der hohe Damenschirm mit dem langen Griff und langen Oberteil hat sich allgemein nicht durchgesetzt. Deshalb zeigt die Wiener Frühjahrsmesse vorwiegend die bewährten praktischen Modelle. Die seit der Herbstmesse nun auch in Österreich erzeugten zusammenlegbaren Schirme behaupten weiter das Feld.

Auch die konservative Herrenmode wird einen modischen Frühling von bisher nicht gekannter Farbigkeit erleben. Nach den phantasievollen bunten Krawatten der letzten Zeit erscheinen jetzt auch Hemd, Pullover, Strickjacke, Strümpfe und Socken in Farbnuancen, die bisher nur den Damen vorbehalten waren.

Neu ist der Herrenslip, ein dünner, feinmaschiger Pullover mit kleinem, angeschnittenem Kragen, der an warmen Tagen statt des Oberhemdes getragen wird.

Obwohl die Herrenhemdenerzeugung noch vom Import an Seiden, Popelins und anderen geeigneten Stoffen abhängig ist, warten die Aussteller auf der Wiener Frühjahrsmesse 1950 mit einem reichsortierten Angebot auf. Neben gewohnten Dessins tritt das lebhaft bunte, großkarierte Sporthemd in den Vordergrund. Der amerikanische Kragen mit den kurzen, auseinanderstrebenden Ecken konnte sich, wie nunmehr feststeht, in Österreich nicht einführen. Die im Ausland stark in Mode gekommenen sehr bunten und phantasievoll gemusterten Krawatten (Boogie-Woogie) werden vom österreichischen Erzeuger nur als Anregung für wohl etwas farbigere aber immer geschmackvolle Krawattenschöpfungen benutzt, die auch dem Herrn vollkommene Abwechslung bieten.

Lederwaren

Für das österreichische lederverarbeitende Gewerbe ist die Messe die erste große Verkaufsveranstaltung, bei der österreichische Erzeuger und Händler ausländischen In-

Einige Worte

Einige Worte seien hier an den Rand geschrieben, einige Betrachtungen über die Wiener Messe und ihren weiten Wirkungskreis. Zu jeder Messeveranstaltung wird viel über ihre Bedeutung geschrieben und gesagt. Wir wissen alle, daß sie eine Leistungsschau darstellt, deren imponierender Umfang nicht nur für die Wiener, sondern auch für die Besucher aus den Bundesländern und aus dem Ausland einen Anziehungspunkt darstellt. Wir wissen, daß diese große Schau österreichischen Gewerbefleißes, österreichischen Könnens und guten Geschmackes seit dem Jahr 1945 einen schier unwahrscheinlichen Aufschwung genommen hat, der nur dank der unermüdlichen und zähen Arbeit der verantwortlichen Stellen möglich war. Wir wissen auch, daß durch die von Veranstaltung zu Veranstaltung größer werdende ausländische Beteiligung der internationale Charakter der Wiener Messe immer mehr betont wird, so daß sie auch in dieser Hinsicht an wirtschaftlicher Bedeutung gewinnt und darüber hinaus dazu beiträgt, die Fertigkeiten und die Waren des Auslandes direkt kennenzulernen und Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Dies alles ist längst bekannt.

Weniger Gedanken machen sich die meisten Messebesucher, wenn sie staunend oder kritisch prüfend durch die Hallen des Messepalastes oder des Rotundengeländes gehen, wie wichtig die Wiener Messe über die aufgezählten Belange hinaus noch in manch anderer Bedeutung ist. Während der Messewoche zeigt sich in Wien eine allgemeine Belebung auf allen Gebieten. Abgesehen von den direkten Auswirkungen, der Umsatzsteigerung in der Geschäftswelt, gehen die Ausstrahlungen der Messe und ihrer Besucher bis in den kleinsten Winkel unserer Stadt. Die Woche zwischen den beiden Sonntagen verändert das Bild von Wien sehr. Das sind nicht nur die vielen Autos oder die Straßenbahnen, die mit den Tafeln „Messepalast" oder „Rotundengelände" durch die Straßen fahren, das sind nicht nur die Fremden, die nach Wien gekommen sind; die Atmosphäre der ganzen Stadt hat sich verändert. Sie drückt freudige Erwartung und festliche Stimmung aus.

Von der Veranstaltung leben nicht nur während der Messewoche soundso viele Leute im Gastgewerbe, im Handel, haben nicht nur die Theater und Kinos und Vergnügungsstätten besseren Geschäftsgang zu verzeichnen. Auch wenn die Ausstellungsräume längst ihre Pforten geschlossen haben, wirken die verschiedenen Abschlüsse und neuen oder erneuerten Verbindungen nach. Durch die Aufträge erhalten wieder viele Menschen Arbeit und Verdienst, durch diese Arbeit wird Produktives geschaffen, und der Lohn, den die Arbeiter erhalten, fließt wieder der Wirtschaft zu. So ist der Kreis geschlossen, den zu erweitern sich seit 1945 nicht zuletzt die Wiener Messe-Aktiengesellschaft stets bemüht hat.

teressenten wirklich konkurrenzfähige Preise nennen können. Es werden wieder schöne und erstklassig verarbeitete Modelle gezeigt werden, wie man sie nur in Wien findet.

Besonders reich wird auch die Auswahl an schönen und praktischen Reisetaschen, Reisenecessaires und Lederkoffern sein. Immer mehr setzen sich die leichten Luftkoffer durch, deren geringes Eigengewicht sich auch bei Bahnfahrten angenehm bemerkbar macht.

Glänzendes und stumpfes Nylon sowie Sämisch-Nylon, das als Material längst seine Bewährungsprobe ablegte, wird auch auf der Frühjahrsmesse, zu Handtaschen, Kleintaschnerwaren und zu Gürteln verarbeitet, neben Ledererzeugnissen zu sehen sein. Hier seien als Neuheit Kleintaschnerwaren aus Nylon erwähnt, die nach einem speziellen Schmelzverfahren nahtlos hergestellt werden.

Man ist längst gewöhnt, bei jeder Messe Schuhwerk von höchster Qualität und bestem Material zu sehen, so daß man die Spitzenleistungen unserer Modellschuhmacher schon fast selbstverständlich findet. Auch die Wiener Frühjahrsmesse zeigt wieder erlesenes Schuhwerk. Der Frühjahrs- und Sommerschuh der Dame hat sehr flache Absätze, nicht mehr die Zehen und Fersen frei, ist aber mehr am Gelenk offen. Häufig trägt er breite Spangen und breite Schnallen. Der Nachmittags- und Abendschuh hat sehr hohe Absätze; 8 bis 10 cm Absatzhöhe sind die Regel. Der Schuh selbst ist stark durchbrochen, oftmals nur aus schmalen Rähmchenteilen zusammengesetzt. Der Herrenschuh ist glatt und zeigt viel Stepperei. Sein Charakteristikum ist die jeweilige Leistenform. Die Konturen sind 3- bis 4mal gesteppt.

Möbel

Die Möbelausstellung darf auf das besondere Interesse der Besucher rechnen. Die Erzeuger haben den Wünschen der inländischen Käuferschaft und den gegenwärtigen beschränkten Wohnverhältnissen durch Weiterentwicklung der Mehrzweck- und Kombinationsmöbel Rechnung getragen. Die Frühjahrsmesse wird den Beweis dafür erbringen, daß die Erzeuger es verstanden haben, aus der Not eine Tugend zu machen, denn nicht nur die Ideen, sondern auch die technischen Lösungen sind restlos zufriedenstellend. Daneben gibt es auch mehrere Repräsentationszimmer und Luxusmöbel für den Export, zum Teil mit komplizierten Einlegearbeiten.

Kleinmöbel erscheinen in großer Zahl. Sie sind, da es sich hier ausschließlich um Werkstättenarbeit handelt, von hoher Qualität; doch fehlt es noch immer an ausgesprochen billigen Kleinmöbeln, die erst in großen Auflagen gefertigt, billig sein können.

Die im In- und Ausland bestens bekannten österreichischen Klavierfabriken sind auch auf der Wiener Frühjahrsmesse vertreten.

Textile Innenausstattungen, Teppiche, Möbel- und Dekorationsstoffe zeigt die Frühjahrsmesse in reichster Bemusterung. Im Rahmen des Amerikaexportes wird jetzt ein neuartiger, plastisch geknüpfter Handknüpfteppich erzeugt, bei dem das Dessin mit Höhen- und Tiefenwirkung herausgearbeitet ist. Die Versuche für diese Teppiche wurden schon vor dem Krieg begonnen, doch erst jetzt, nachdem genügend Erfahrungen gesammelt und wieder geeignete Rohstoffe vorhanden sind, konnte die Fertigung in größerem Ausmaß anlaufen.

Bei den Möbelstoffen herrschen Moquette, Epingle und Velour vor, für die England und die Schweiz regelmäßige Abnehmer sind. Ein neuer, etwas durchsichtiger und vielseitig verwendbarer Werkstoff ist Textylon. Leicht abwaschbar, ist dieser Stoff besonders für Küche, Bad und Haushalt geeignet.

Spielwaren

Die heimische Spielwarenerzeugung hält qualitätsmäßig der wiedererstarkten ausländischen Konkurrenz unvermindert stand. Besonders bei den technischen Spielwaren, Uhrwerk- und elektrischen Eisenbahnen mit dem hochentwickelten automatischen Zubehör hat man die Zeit nach dem Kriege zu nutzen verstanden. Auf der Wiener Frühjahrsmesse werden wieder technische Spielwaren zu sehen sein, die praktisch nicht zu überbieten sind.

Auch die Puppen sind längst wieder friedensmäßig. Die Trachten- und Charakterpuppen sind ein beliebter Exportartikel, der mehr noch im indirekten Export durch den Fremdenverkehr abgesetzt wird.

Baumaschinen, Baumaterial und Baugeräte

Die Rationalisierung der Bauwirtschaft ist die vordringlichste Aufgabe für das gesamte inländische Bauwesen.

Auf diesen wichtigen Faktor ist die Baumaschinen-, Baugeräte- und Baumaterialerzeugung abgestellt. Leistungsfähige Beton-, Mörtel- und Kalkmörtelmischer, sogenannte Schnellmischer mit verschiedenen Trommeldimensionen und automatischem Rüttellader sind auf dem Gelände der Pratermesse aufgestellt.

Erstmalig wird auf der Frühjahrsmesse eine Betonmischmaschine mit einem Trommelinhalt von 75 bis 600 l und eingebauter Hochbauwinde gezeigt.

Bauaufzüge mit einer Tragkraft von 600 bis 2000 kg und einer Hubgeschwindigkeit von 18 bis 60 m pro Minute, automatisch kippend, mit Etagenweichen für die einzelnen Stockwerke und einem Kübelinhalt bis zu 1000 l, Baugrubenaufzüge Bauwinden und Schwenkkrane — letztere mit einer Tragkraft bis zu 2000 kg — beschleunigen die Arbeiten an größeren Bauvorhaben ganz bedeutend. Für kleinere Bauten ist ein neuer Scheibtruhenmischer als Schrägmischer lieferbar. Die meisten dieser Maschinen werden in Betrieb gezeigt.

Elektrovibratoren und solche mit Benzinmotor, ein Kleinvibrator für Einmannbedienung und die schon auf der Herbstmesse gezeigte imposante, über die ganze Straßenbreite verteilende Vibrationseinrichtung, sind die Maschinen des neuzeitlichen Straßenbaues.

Verschiedene neue und bewährte Gußeinrichtungen für Formsteine aus Schlacke, Ziegelsplit und Beton ermöglichen die Anfertigung des Baumaterials am Bauplatz.

Eine ganze Reihe zweckmäßiger Dachstuhlkonstruktionen, eine Ziegelbalkendecke, die ohne jede Schalung verlegt werden kann, sofort benützungsfähig ist und neben anderen Vorzügen an der Baustelle hergestellt werden kann, erspart wichtiges Rohmaterial und Bauzeit.

Weitere Rationalisierungsfaktoren sind großformatige Bausteine, Baugerüste aus Stahl und die zahlreichen neuartigen Baumaterialien, wozu, um nur eine der vielen Gruppen zu nennen, auch Wandverkleidungen, emaillierte Glasfliesen für die Ausgestaltung von Innenräumen zählen. Die Baumaterialausstellung umfaßt alles, vom Dachkitt bis zu Kanalisationsrohren.

Maschinen für die Lebensmittelindustrie

Österreich, als bevorzugtes Land der Gastlichkeit und des Fremdenverkehrs, hat eine vielseitige und hochentwickelte Lebensmittelmaschinenindustrie.

Neben zahlreichen bewährten und weiter verbesserten Standardmodellen bringt die Messe einen neuartigen Fleischwolf. Ein vielseitig verwendbarer ausländischer Haushaltmixapparat wird jetzt von einer österreichischen Firma in Lizenz gebaut und auf der Frühjahrsmesse vorgeführt.

Auch die modernste Aufschnittschneidemaschine, ein neuer Fleischcutter mit rostfreier Schüssel und eine Quetschmaschine, Elektromischmaschine, werden viele Interessenten finden.

Ein umfangreiches Erzeugungsprogramm finden wir auch bei den Bäckerei- und Konditoreimaschinen.

Die Radioausstellung

Zu den populärsten Ausstellungen der Messeveranstaltungen zählt die Radioschau. Die meisten Firmen zeigen Apparate, die anläßlich der letzten Herbstmesse herausgekommen waren. Dennoch gibt es auch auf der Frühjahrsmesse Neuerscheinungen: Ein Autoradio mit ausgezeichneten Empfangsqualitäten, ein Radiotisch, in dessen Fuß ein Super eingebaut ist, der bequem, ohne daß man vom Tisch aufstehen muß, von der Kante aus bedient werden kann. Zwei neue Luxus-Musikschränke stellen ungewöhnliche Höhepunkte auf dem Gebiete der Tonmöbel dar. Bei beiden Geräten ist der Konzertlautsprecher nicht auf ein Schallbrett, sondern in einer sogenannten Schallbox montiert, was gleichbedeutend mit der Wirkung einer Schallwand ist. Die Schallbox vermittelt den Effekt einer direkten Orchester-Tonwiedergabe. Ein Plattenspieler mit selbsttätigem Plattenwechsler für zehn Schallplatten verschiedener Größe ist in beiden Schränken eingebaut.

Als besondere Messeüberraschung soll voraussichtlich am Modell die Wirkung von Radar demonstriert werden.

Freunde der Magnetophongeräte werden auf der heurigen Frühjahrsmesse wiederum Gelegenheit haben, Tonstreifen zu besprechen und sich im Anschluß daran davon überzeugen können, ob ihre Stimme für das Mikrophon geeignet ist.

E-Werke und Gaswerke

Im Mittelpunkt der Ausstellung der Wiener Städtischen Elektrizitätswerke steht diesmal eine große lichttechnische Aufklärungs- und Leistungsschau. Sie wird allen Besuchern in anschaulicher Weise die zweckentsprechende Beleuchtung im Haushalt, von Arbeits- und Geschäftsräumen vor Augen führen.

Die neuen zweckmäßigen und stromsparenden Leuchtstoffröhren werden als blendungsfreie Lichtquellen zu sehen sein; die gesamte Ausstellungshalle ist nach modernsten, lichttechnischen Grundsätzen beleuchtet. Die Messehalle der Wiener Städtischen Gaswerke wird für die Frühjahrsmesse umgestaltet. Im Mittelpunkt lädt eine große Kaffee-Konditorei zum Verweilen ein. Die Besucher der Sonderausstellung der Gaswerke werden mit dem neuen Gütezeichen bekanntgemacht, das künftig an alle geprüften und bewährten Gasgeräte verliehen wird. Neue Lehrfilme über Gaserzeugung und Gasverwendung ergänzen die alle Gasgeräte umfassende Sonderschau.

Wien erwartet die Messebesucher

Einem Vortrag des Pressereferenten der Wiener Messe-AG., Alfred Porges, entnehmen wir folgende interessante Mitteilungen:

Wer Gelegenheit hatte, die 50. Wiener Messe im Herbst des vergangenen Jahres zu besuchen, mochte vielleicht geneigt sein, diese glanzvolle Jubiläumsveranstaltung als einen schwer wieder zu erreichenden Höhepunkt zu empfinden. Doch unvermindert hält der Zustrom der Aussteller zu dieser zentralen internationalen Musterschau in Mitteleuropa an. Bestünde nicht, trotz ständiger Erweiterung des Messegeländes, ein fühlbarer Mangel an Ausstellungsraum, so könnte die bevorstehende Frühjahrsmesse auf Grund der schon im Dezember abgeschlossenen Anmeldungslisten ungefähr 3000 ausstellende Firmen aufweisen. So aber mußten mehr als 600 Anmeldungen abgewiesen werden. Der internationale Charakter der Wiener Messe wird wieder durch die ausländischen Aussteller bestimmt. Die österreichische Wirtschaft begrüßt die Aussteller aus dem Ausland nicht allein deswegen, weil jede Intensivierung des Außenhandels das oberste Gebot unserer Wirtschaft ist, sondern auch darum, weil längst die Erkenntnis Allgemeingut wurde, daß die Länder mit einem großen Industrievolumen auch untereinander die besten Abnehmer sind. Aber auch dem Inlandgeschäft gibt die internationale Messebeteiligung immer wieder neuen Auftrieb.

Die Auslandsprogadanda der Wiener Messe wurde neuerlich verstärkt und vor allem eine Reihe von Überseestaaten in die Messepropaganda einbezogen. Von den nunmehr 40 Auslandsvertretungen der Wiener Messe bestehen nicht weniger als 15 in den vier außereuropäischen Kontinenten. Da diese und auch die in Europa gelegenen Auslandsvertretungen ein größeres Kontingent an Messeausweisen begehrt haben, ist mit einem erhöhten Zustrom an ausländischen Besuchern zur Wiener Messe zu rechnen. Zur Förderung dieser Entwicklung trägt nicht nur die internationale Streuung der in acht Weltsprachen hergestellten Werbemittel der Wiener Messe bei, sondern auch die sich allmählich durchsetzende Erleichterung in der Handhabung der Aus- und Einreisebestimmungen. Das Messevisum ist ja bereits eine von allen Interessenten dankbar anerkannte Einrichtung geworden, wobei noch auf den Umstand hingewiesen werden muß, das mit zehn Staaten Gegenseitigkeitsvereinbarungen hinsichtlich der Ermäßigung der Visagebühren erzielt werden konnten.

Den Wünschen entsprechend, die in der aus Anlaß der Jubiläumsmesse im Herbst stattgefundenen Tagung der Auslandsvertreter der Wiener Messe geäußert wurden, hat die Leitung der Wiener Messe-Aktiengesellschaft eine fünfzigprozentige Herabsetzung des Preises der Auslandsausweise vorgenommen; ein Schritt, der bei den ausländischen Interessenten auch anerkennend gewertet wurde.

Die Möglichkeit, den Platz in der Eisenbahn, im Autobus oder im Flugzeug, sowie den Aufenthalt in Wien in der heimischen Währung buchen zu können, ist ein weiterer Anreiz für den Messebesuch. Trotz der Freigabe einer Reihe von Hotels müssen für die Unterbringung der zu erwartenden auswärtigen Messegäste außer den zur Verfügung stehenden Hotels noch immer Privatquartiere herangezogen werden. Es muß jedoch zur Ehre der Vermieter festgestellt werden, daß die Benützer solcher Privatquartiere noch immer mit der Bekundung des Lobes und der Anerkennung geschieden sind. Durch das Entgegenkommen des Finanzministeriums wurden die Bestimmungen über das zollfreie Reisegepäck so erweitert, so daß Gegenstände, die zum persönlichen Gebrauch des Reisenden bestimmt sind, wie Reiseschreibmaschine, Kamera, Filmmaterial, Sportausrüstungen und Reiseproviant, nicht verzollt werden müssen und ebenso 200 Zigaretten oder 40 Zigarren oder 200 Gramm Rauchtabak zollfrei eingeführt werden dürfen.

Die geschmackvolle Ausführung und das handliche Format des Messekatalogs wird ohne Zweifel wieder allgemeine Anerkennung finden. Da der Verkaufspreis nach strengster Kalkulation mit 10 Schilling festgesetzt wurde, mußte, um den zu erwartenden Wünschen entsprechen zu können, eine höhere Auflage vorbereitet werden. Der während der Messewoche eingerichtete Interessentendienst steht allen Messebesuchern für Auskünfte aller Art ohne Entgelt zur Verfügung.

Auch die kulturellen Veranstaltungen, die das Messeprogramm umrahmen, werden wesentlich dazu beitragen, den Aufenthalt in Österreichs internationaler Messestadt zu verschönern und zu einem Erlebnis zu machen. Vor allem die Staatstheater bereiten in Auswahl des Programms und der Darsteller Besonderes vor; das von der Bundestheaterverwaltung aufgelegte Messeabonnement wird eine gern genützte Gelegenheit werden, den wirtschaftlichen Zweck des Messebesuches mit dem künstlerischen Erlebnis zu verbinden.

Wien ist also wieder für den Besuch von Zehntausenden von Messebesuchern gerüstet. Es erwartet seine Gäste!

Öfen und Herde

Unter anderem bringt die Ofen- und Herdfabrik Alois Swoboda & Co. zur Wiener Frühjahrsmesse neben ihren bewährten Dauerbrandöfen „Automat" und „Tantal" auch Dauerbrandeinsätze für Kamine und ein neues Modell: ein Allesbrenner mit Schwingrostkonstruktion. Besonders bemerkenswert sind die ausgestellten Großküchenherde für heimische Braunkohle. Sie können mit billigster inländischer Abfallkohle geheizt werden, wodurch bedeutende Brennmaterialersparnisse zu erzielen sind. Der durchlaufende Dauerbrand gewährleistet bedeutende Vorteile und Annehmlichkeiten im Großküchenbetrieb.

Zu erwähnen ist auch eine sehr praktische Herdkombination, die in einem kleinen Haushaltherd einen Kohlen- und Elektroherd vereinigt.

Durch Einbau eines einfachen Elektrobackgerätes kann ein einfacher kleiner Herd auch elektrisch betrieben werden. Ein eingebauter Elektrokochplattenrechaud gestattet im Sommer einen völligen elektrischen Betrieb des Herdes. Im Winter dagegen bietet der Herd alle Vorteile der Kohlenheizung, die gleichzeitig für eine angenehme Temperatur in der Wohnküche sorgt. Das Gerät ist besonders für Siedlungshäuser zu empfehlen.

Der neue ELIN-Messepavillon

Schon seit einiger Zeit bestand das Bedürfnis nach Errichtung eines eigenen, der nunmehrigen Leistungsfähigkeit der ELIN angepaßten Messepavillons auf dem Wiener Rotundengelände. Bald nach der Frühjahrsmesse 1949 mit der Wiener Messe-AG. aufgenommene Verhandlungen führten nach sorgfältiger Prüfung des Für und Wider der verschiedenen in Betracht gekommenen Grundstücke zur Wahl des zwischen den Hallen VII (Halle der Elektrotechnik) und VIII (Halle der Wiener Elektrizitätswerke) schräg gegenüber des Westeinganges befindlichen Areals C.

Nach der, dank der Unterstützung durch die Wiener Messe-AG., raschen und günstigen Erledigung der Grundstückfrage konnte an die Projektierung geschritten werden. Ein auf Grund sorgfältiger Überlegungen und vieler Besprechungen durchgeführter Architekturwettbewerb führte zur Annahme eines von Prof. Dipl.-Ing. Erich Boltenstern, Wien, ausgearbeiteten Entwurfes, der schließlich nach einigen geringfügigen Änderungen zur Grundlage des Bauvorhabens bestimmt wurde. Der durch eine der beiden Pendeltüren in den 220 Quadratmeter großen Hauptraum kommende Besucher befindet sich zunächst in einem lichtdurchfluteten und mit Grünpflanzen belebten Vorraum. Dieser etwa ein Drittel des Hauptraumes umfassende Raum wird seiner Aufgabe, den Gast sofort mit den Erzeugnissen der Firma vertraut zu machen, auf das beste gerecht. Zwischen dem Vorraum und dem Mittelfeld sowie diesem und dem letzten ostseitigen Drittel des Hauptraumes im Fußboden und der Decke eingelassene Befestigungseisen bieten die Möglichkeit, Zwischenwände aufzustellen, die für die Raumunterteilung und Bildmontagen verwendent werden können.

Eine besonders glückliche Lösung stellt der an der Nordseite des Pavillons befindliche Anbau dar, dessen an zwei Seiten vorgesehenen Glaswände durch ihre Schaufensterwirkung den Vorbeigehenden zum Besuch des Pavillons einladen. An der Westseite des Pavillons befinden sich schließlich zwei Sprechzimmer, ein Personalzimmer und sonstige Nebenräume.

Eine vom ästhetischen und beleuchtungstechnischen Standpunkte interessante Lösung ist die Beleuchtung des Hauptraumes, für die eine von der lichttechnischen Gruppe des ELIN-Anlagenbüros projektierte und gemeinsam mit der ELIN-Apparatefabrik ausgeführte Lamellenrasterdecke mit Tageslicht-Fluoreszenzlampen vorgesehen wurde. Dadurch entsteht eine hervorragende Lichtwirkung, welche die Vorteile der indirekten und direkten Beleuchtung vorteilhaft verbindet.

Veranstaltungen in der Messewoche

Die Theater, Konzertsäle, Museen und Ausstellungshallen gehören zu Wien wie etwa die Donau und der Wienerwald. Die Kunststätten Wiens, von den großen Staatstheatern bis zu den Kleinkunstbühnen, werden auch während der kommenden Messewoche mit einem vielseitigen und reichhaltigen Repertoire die Kulturstadt repräsentieren.

Die Bundestheater warten diesmal mit einem Messeabonnement zu ermäßigten Preisen auf. In der Staatsoper gelangen die erfolgreichsten Neuinszenierungen der letzten Monate zur Aufführung. Außerdem wird auch das Ballett der Großen Pariser Oper an drei Abenden zu sehen sein. Die beiden staatlichen Schauspielhäuser bringen neben ihren klassischen Aufführungen die erfolgreichsten Novitäten der heurigen Saison. Das Theater in der Josefstadt spielt während der Messewoche abwechselnd Zuckmayers „Barbara Blomberg" mit Paula Wessely, Habecks Lustspiel „Baisers mit Schlag" und das letzte Erfolgsstück „Der Tod des Handlungsreisenden". in den Kammerspielen wird Christl Mardayn täglich in „Antonia" zu sehen sein. Im Volkstheater gelangt Irvin Shaws „Der Gangster" zur Aufführung. Die Wiener Operette wird im Bürgertheater mit den „Landstreichern" und im Stadttheater mit „Frühling im Prater" aufwarten.

Im Musikvereinssaal werden während der Messewoche fast täglich große Konzertveranstaltungen stattfinden. So wird unter Krips das große Chorwerk „Das Buch mit sieben Siegeln" aufgeführt. Unter den großen Orchesterkonzerten wird Haydns „Schöpfung" und ein philharmonisches Konzert unter Knappertsbusch die größte Aufmerksamkeit des Publikums auf sich lenken. Im Musikvereinssaal wird auch Friedrich Wührer einen Klavierabend geben.

Auch die Wiener Ausstellungen und Museen haben den Messebesuchern vieles zu bieten. Im Österreichischen Museum wird eine Sonderausstellung, „Deutsches Porzellan und italienische Möbel der Renaissance", in der Akademie der bildenden Künste eine Schau von Neuerwerbungen der Handzeichnungen und Kupferstichsammlungen aus den letzten Jahren, in der Albertina Neuerwerbungen von der Gotik bis zur Gegenwart und im Kunsthistorischen Museum Meisterwerke der europäischen Kunst zu sehen sein. In der Messewoche finden weiter noch eine ganze Reihe interessanter Ausstellungen statt. So gibt es im Neuen Rathaus eine Sonderschau, „Das Wiener Stadtbild — Ansichten Wiens vom 17. bis 19. Jahrhundert", im Landstraßer Heimatmuseum eine Ausstellung von Werken des Medailleurs Hartig und im Volksbildungshaus Margareten die große Planungsschau des Wiener Stadtbauamtes „Städtebauliche Probleme Wiens in der Gegenwart". Zu Beginn der Messe wird in der Börse am Schottenring die „Zweite Leistungsschau für das Gesundheitswesen" und die „Internationale Dentalausstellung 1950" zu sehen sein.

Der Sport steht in der Messewoche im Zeichen des ersten großen Ereignisses der Frühjahrssaison: Am 19. März wird die österreichische Nationalmannschaft im Wiener Stadion ihr erstes Länderspiel gegen die Schweiz austragen. Die Fußballfreunde finden bereits am ersten Messesonntag auf den Wiener Sportplätzen sämtliche Staatsligavereine in vollem Einsatz der dritten Runde. Auch der Pferdesport hat den Start in der Frühjahrssaison mit dem 12. März festgelegt. An diesem Tag findet in der Krieau das berühmte „März-Handicap" statt.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Wertheim-Werke

Das Unternehmen wurde im Jahre 1852 gegründet und zählt somit zu den ältesten Fabrikationsstätten Österreichs. Es beschäftigt zur Zeit durchschnittlich 700 Arbeiter und Angestellte und nimmt eine führende Stellung in folgenden Fabrikationszweigen ein:

Kassenbau und Bürostahlmöbelbau, Aufzugbau, Transportanlagenbau. Die Wertheim-Werke Akt. Ges. ist das einzige Unternehmen Österreichs, das in der Lage ist, komplette Bankeinrichtungen herzustellen.

Wertheim war maßgeblich beteiligt am Wiederaufbau zerstörter Fabrikationsstätten, Krankenhäuser, Wohnhäuser usw. nach dem Kriege. Um die Erzeugung zu steigern und

die angestrebte Erhöhung der Produktivität zu erreichen, hat Wertheim auch nicht davor gescheut, zur Überwindung des vorhandenen Engpasses selbst die Erzeugung von Motoren und anderen Elektroapparaten, die für seine Fertigfabrikate notwendig sind, aufzunehmen.

Trotz allen Schwierigkeiten und Hemmnissen nach dem Kriege wurde von der Firmenleitung auch im Export sofort wieder die Initiative ergriffen und versucht, verlorene Geschäftsverbindungen wieder anzuknüpfen und neue Absatzmärkte zu erschließen. Die Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, nicht durch die Gunst der Verhältnisse, sondern infolge der bewiesenen Ausdauer und Verzicht auf manchen anderen möglich gewesenen Vorteil, so daß jetzt wieder laufend Exporte durchgeführt werden können, die in die Millionen Schillinge gehen. Wertheim hat damit einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, Österreich auf dem Wege zur wirtschaftlichen Selbständigkeit weiterzubringen. Seine Exporttätigkeit ist deshalb von besonderer volkswirtschaftlicher Bedeutung, weil seine Erzeugnisse zum überwiegenden Teil aus inländischem Material hergestellt werden und einen hohen Lohnanteil enthalten. Lediglich bei einigen Vormaterialien, die infolge nicht wiederhergestellter österreichischer Fabrikationsstätten zur Zeit noch nicht im Inlande erhältlich sind, ist ein Bezug aus dem Ausland erforderlich. Der Wert dieser Importe ist jedoch im Verhältnis zu jenem des hergestellten Fertigfabrikats gering, da es sich nur um einen kleinen Teil des Gesamtmaterialaufwandes handelt und jener überdies noch eine Veredlung erfährt. Die Exporte der Wertheim-Werke erbringen daher sowohl relativ wie absolut einen Exportüberschuß, für den entsprechende andere Importe wieder durchgeführt werden können.

*

In Halle XX werden die Wertheim-Kassen und Bürostahlmöbel — die bald hundert Jahre alte Marke ist ein Begriff der Sicherheit — auf Stand 1239/41 ausgestellt sein.

Die auch im Export bewährten Wertheim-Aufzüge mit automatischer Tür, wie einer im Kaufhaus Gerngroß den Verkehr erleichtert, zeigen die Wertheim-Werke in Halle VI, Stand 605/11.

Förderanlagen — auch für die Verbilligung im Bauwesen — stellen die Wertheim-Werke am freien Gelände, Gruppe T, Stand 6302/04 vor.

Viertage-Straßenbahnkarten während der Messe

Anläßlich der Wiener Frühjahrsmesse werden ab 6. März wieder „Vier-Tage-Wien"-Karten ohne Lichtbild um 17 Schilling bei allen Vorverkaufsstellen ausgegeben.

Diese Netzkarten gelten in der Zeit von Donnerstag, den 9. März, bis einschließlich Mittwoch, den 22. März, an vier aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluß.

*

Der Messeverkehr

Während der Wiener Frühjahrsmesse vom 12. bis 19. März werden folgende Verkehrsmaßnahmen getroffen:

Donnerstag, den 9., Freitag, den 10., und Samstag, den 11. März, sowie Montag, den 20., und Dienstag, den 21. März, wird die Linie L von Betriebsbeginn bis 19 Uhr zur Prater-Hauptallee geführt.

Von Sonntag, den 12., bis Sonntag, den 19. März, werden während der Besuchszeit der beiden Messehäuser die Linien A und Ak von der Buschschleife über die Ausstellungsstraße zur Lagerhausstraße, die Linie H2 von der Radetzkystraße zur Prater-Hauptallee und die Linie L von der Rotundenbrücke zur Prater-Hauptallee verlängert.

Von Sonntag, den 12., bis einschließlich Sonntag, den 19. März, werden von 9 bis 18 Uhr Sonderautobusse zwischen dem Messepalast und dem Messegelände im Prater verkehren (Schnellverkehr). Die Autobusse fahren vom Haupttor des Messepalastes zum Westportal des Messegeländes und zurück. Der Fahrpreis beträgt für jede Person 2 Schilling, für Gepäck (Hund) 70 Groschen.

Die AEG-Fabrik Stadlau

Erst vor kurzer Zeit hat die unter Sowjetverwaltung stehende AEG-Fabrik Stadlau durch die Lieferung eines Großwandertransformators für das E-Werk der Gemeinde Wien nicht nur bei der Fachwelt, sondern auch in der Tagespresse große Beachtung gefunden.

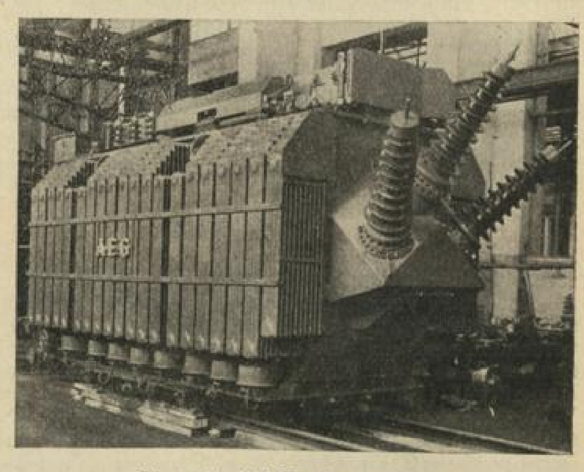
Nun kommt die kürzlich erfolgte Lieferung einer Erdschlußschutzspule für 16.000 kVA Drosselleistung. Dies ist die größte Erdschlußspule, die überhaupt bis jetzt von der AEG-Fabrik Stadlau konstruiert und gebaut wurde. Sie hat die Aufgabe, das 110.000-V-Netz bei allfälligen Erdschlüssen vor Folgeerscheinungen zu schützen.

Die Schutzwirkung dieser Spule besteht darin, daß in dem Augenblick, als ein Erdschluß im Netze erfolgt, diese Spule dem Erdschlußstrom einen Gegenstrom entgegenschickt, welcher den schädlichen Erdschlußstrom löscht.

Die beachtliche Höhe dieser Erdschlußspule von 5,50 m, bei einer Länge von 4,50 m und einem Gewicht von ungefähr 40 t zeigt die Größe des Objekts, dessen gleichzeitige Einrichtungen zur Messung von Strömung und auftretenden Erdschlußspannungen den modernsten Erkenntnissen angepaßt sind.

Die AEG-Fabrik Stadlau hat mit dieser Auslieferung wieder bewiesen, daß ihr Ansehen, das sie sich für den Bau von Großobjekten in der ganzen Welt erworben hat, durch die Kriegsereignisse keine Einbuße erlitt; sie hat sich bemüht, auch in dieser sehr heiklen Richtung den Wiederaufbau der Energieversorgung von Wien nach bestem Können zu unterstützen.

Es soll in diesem Zusammenhange nicht unerwähnt bleiben, daß es diesem Betrieb gelungen ist, in den letzten Tagen außer einer beträchtlichen Anzahl von Mittel- und Großmaschinen den fünfzigtausendsten Motor fertigzustellen.



Der große AEG-Wandertransformator

Elektrowärmegeräte im Fleischhauer- und Selchereibetrieb

Elektrogeräte finden immer mehr Eingang in allen Sparten des Industrie- und Gewerbebetriebes. Die stürmische Entwicklung der elektrischen Geräte brachte es mit sich, daß in weiten Kreisen über die Art und Wirkung derselben nur unklare Vorstellungen bestehen. Elektrogeräte, die vor nicht allzu langer Zeit als reine Luxusgeräte angesehen wurden, sind aus dem modernen Betrieb vielfach nicht mehr wegzudenken. Unser Land ist durch die Kriegs- und Nachkriegsjahre in der Entwicklung des technischen Fortschrittes und der rationellen Fertigung gegenüber anderen Staaten sehr zurückgeblieben. Es gibt daher für uns viel aufzuholen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Auch der gewerbliche Kleinbetrieb darf sich diesem Ruf nicht verschließen, wenn er mit der Zeit gehen und seinen Betrieb rationell führen will. Im Folgenden wird daher eine kurze Beschreibung einiger Elektrowärmegeräte und ihrer Vorzüge gebracht, die die Firma Elektrowärme-Knoblich, Wien 1, Lugeck 7 (Rotenturmstraße 6), zu liefern imstande ist.

L e b e r k ä s b a c k ö f e n werden als Einzelbacköfen sowie als Mehrfachbacköfen mit zwei, drei oder vier Backmuffeln übereinander gebaut. Dabei ist jede Backmuffel für sich mit einem hochwertigen Wärmeisolator umgeben. Wärmeverluste werden dabei auf ein Minimum beschränkt, mit anderen Worten, der Stromverbrauch niedrig gehalten. Alle Vorteile eines elektrischen Backofens im allgemeinen sind natürlich auch dem sogenannten Leberkäsbackofen zu eigen. Ober- und Unterhitze sind durch Regulierschalter getrennt, feinstufig zu regulieren. Ein Signallämpchen zeigt dabei an, wenn die Heizung in Betrieb ist. Einstellbare Ventilationsöffnungen gestatten den Abzug der Dampfschwaden. Die Backmuffel sowie die Außenverkleidung ist ganz aus Stahlblech hergestellt und feueremailliert, dadurch ist eine lange Haltbarkeit garantiert.

K i p p b r a t p f a n n e n sind in der Regel rechteckig, Nutzmaße zirka 600 × 800 mm, 180 mm tief, aus dickwandigem Stahl hergestellt und allseitig granitfeueremailliert. Die Pfanne ist in zwei Ständern schwenkbar gelagert. In dem einen Ständer sind die elektrischen Zuleitungen, Schalter und Signallampen untergebracht. In dem zweiten Ständer ist ein Getriebe zum Schwenken der Pfanne eingebaut. Mittels Handrad kann spielend leicht die Pfanne zum Zwecke der Entleerung oder Reinigung geschwenkt werden. Ein Ausgußschnabel ermöglicht das Entleeren vollkommen gefahrlos, was zum Beispiel bei Arbeiten mit heißem Fett besonders angenehm ist, und auch von Organen der Gewerbeinspektion — Unfallverhütung — anerkannt ist. Die Elektroheizung ist im Boden der Pfanne eingebaut und gegen Wärmeverluste sorgfältig isoliert. Die Unterteilung der Heizung in mehrere Gruppen gestattet Anpassung der Leistung an alle vorkommenden Betriebsfälle. Beim Anheizen mit voller Leistung ist die Pfanne innerhalb 30 Minuten betriebsbereit. Ein Deckel, auf der Pfanne gelagert, mit Gegengewicht ausbalanciert, gehört ebenfalls zur Ausrüstung.

Speziell für den Selcherbetrieb wurden elektrische W u r s t k o c h k e s s e l geschaffen. Sie werden erzeugt in den Größen 100, 200, 300 und 500 Liter. Der Kessel ist ganz in Stahlblech und beiderseitig granitfeueremailliert. Die Heizung ist am Boden des Kessels eingebaut und sorgfältig isoliert. Die Regulierung der Heizung erfolgt über Regulierschalter, die in einem angebauten Schaltkasten untergebracht sind. Der Kessel ist auf einem Sockel von zirka 10 cm Höhe aufgebaut und mit Stahlblechen, weißemailliert, fugenlos verkleidet. Verschüttetes Wasser kann daher nirgends in das Innere der Heizung gelangen, was für einen gefahrlosen Betrieb eine unbedingte Notwendigkeit darstellt. Im Boden des Kessels ist eine Abflußöffnung, die von außen durch einen Auslaufhahn geöffnet werden kann. An den Kesselwänden sind Haken vorgesehen, zum Einhängen von Stäben zum Wurstkochen. Auf dem Kessel gelagert ist ein Deckel, der mit Gegengewichten ausbalanciert ist. An der Bedienungsseite ist ein Thermometer zur Temperaturanzeige des Kesselinhaltes eingebaut. Fehlschläge durch Überkochen werden dadurch auch von weniger geschultem Personal sicher vermieden.

Von der AEG-Union, Elektrizitätsgesellschaft, im 3. Bezirk

Auf der diesjährigen Frühjahrsmesse bringt die AEG-Union, Betriebsstätte Wien III, außer den bewährten Elektromotoren, Gleichrichter, Schaltgeräte für Hoch- und Niederspaanung, Schnellschalter, Relais, Hochfrequenzgeneratoren, Heißwasserspeicher, Futterdämpfer, Mostwärmer, Faßausheizer, Konditorbacköfen, Wärmeschränke, Raumheizöfen (Radiatoren), Küchenherde, auch solche mit Kohlenbeheizung, Tischherde, Bratrohre, Haartrockner, Teekannen, Heizkissen usw.

Zum erstenmal nach dem Kriege werden auch Erzeugnisse der deutschen AEG, und zwar für Tonaufnahme und -wiedergabe das A E G - M a g n e t o p h o n, für den Energiesektor der Tirrill-Spannungsregler, für technische und physikalische Untersuchungen der AEG-Vektormesser, für Industrie- und Bergbau ein elektrohydraulisches Gerät, „Eldro", und der „Alnico"-Bremswächter, zu sehen sein.

Hornyphon

Auf der Wiener Messe ist auch wieder die „Radiowerk Horny-AG." vertreten. Sie zeigt in einem eigenen Pavillon die bereits bekannten Apparatetypen der Herbstmesse sowie das neue Modell eines Luxuskonzertschrankes. Bei diesem ist der Großlautsprecher mit 32 cm Durchmesser in einem allseits luftdicht geschlossenen starren Gehäuse mit dämpfenden Einlagen untergebracht; dadurch wird eine bisher nicht erreichte Lautstärke und tonrichtige Wiedergabe erzielt.

Diese Schallbox vermittelt den Eindruck einer direkten Orchesterwiedergabe und macht den mit einem Siebenröhren-Luxussuper und einem Changer für 10 Platten verschiedener Durchmesser ausgestatteten Horny - Konzertschrank besonders begehrenswert.

Das Röhrenprogramm von Horny konnte weiter ausgebaut werden. Alle Typen der bekannten Triotron-Röhren werden bei dieser Messe ausgestellt, darunter auch die Triotron-Röhren des Rimlock-Typs.

Philips auf der Frühjahrsmesse

Zur Wiener Frühjahrsmesse bringt die Philips-Gesellschaft Wien zwei sehr bemerkenswerte Neuerungen heraus: ein Autoradio und einen neuen Musikschrank.

Das Philips-Autoradio weist bei ausgezeichneten Empfangsqualitäten eine äußerst praktische Konstruktion auf, die durch Verwendung der Philips-Miniwatt-Rimlockröhren ermöglicht wurde. Diese Röhren mit kleinsten Abmessungen besitzen anerkannt und erprobt hochwertige elektrische Eigenschaften und bürgen für eine stabile Empfangsleistung. Das Philips- Autoradiogerät wird bald sehr begehrt sein, da in Österreich ein Erzeugnis von solcher Qualität nicht existiert.

Beim neuen Philips-Musikschrank ist der Konzertlautsprecher nicht auf ein Schallbrett, sondern in einer sogenannten Schallbox montiert, wodurch die Wirkung einer Schallwand von ungefähr 16 qm erreicht wird. Man hat den Eindruck, unmittelbar vor dem Orchester zu sitzen und man könnte fast sagen, daß man plastisch hört. Zudem kann mit diesem verhältnismäßig kleinen Schrank ein Saal von 30 m Länge und 20 m Breite bespielt werden, so daß in der entferntesten Ecke die Musik noch ohne Verstärker unverzerrt und deutlich zu hören ist. Das alles ist das Ergebnis der Schallbox, einer in Österreich erstmalig verwendeten Einrichtung. Ein eingebauter Luxus-Großsuper und ein Plattenspieler mit Plattenwechsler für zehn Schallplatten verschiedener Größe vervollständigen die Ausstattung dieses erstklassigen und überaus preiswerten Schrankes.

Der neue Philips-Musikschrank mit der Schallbox wird sowohl im Hauptpavillon als auch in der Philips-Sonderschau vorgeführt.

Ferner zeigt Philips im Hauptpavillon die schon zur Herbstmesse herausgebrachten vier Rimlockröhren-Empfänger der Serie 1949/50, die wegen ihrer technischen Ausstattung und der geschmackvollen Formgebung auf eine überaus große Nachfrage stoßen, sowie den neuen elektrischen Philips-Trockenrasierer Philishave. Selbstverständlich ist im Hauptpavillon auch den übrigen Philips-Erzeugnissen ein entsprechender Raum vorbehalten: Radioeinzelteile, Radioröhren, Spezialröhren, Senderöhren, Glüh- und Speziallampen, TL-Leuchtstofflampen, Industrieartikel, wie Gleichrichter, Hochfrequenzgeneratoren, elektrische und elektronische Meßgeräte, Regeltransformatoren, Stroboskope, Dehnungsmeßgeräte, Kinoanlagen (darunter auch eine transportable Normalfilmanlage). Kraftverstärker- und Lautsprecheranlagen, Studio- und Gestellanlagen, Magnetophone für Studiozwecke usw.

Viel Beachtung wird auch die Vitrine mit den neuen Typen des von den Wiener Radiowerken erzeugten Wirag-Geräteglases finden. Dieses Laboratoriumsglas weist eine besonders hohe Widerstandskraft gegen chemische und Hitzeeinflüsse auf und hat für die österreichische Wirtschaft eine große Bedeutung, da bisher diese Laboratoriumsgläser gegen harte Valuta aus dem Ausland bezogen werden mußten.

Mehr als bei den vorigen Messen wird diesmal die Philips-Sonderschau eine Attraktion des Rotundengeländes bilden. Unter der Devise: „Trockenrasieren — selber probieren" wird diesmal auf acht Rasierstühlen den Messebesuchern Gelegenheit geboten, sich — unter Anleitung — probeweise selbst zu rasieren und so die Vorzüge des elektrischen Trockenrasierens mit dem Philips-Trockenrasierer Philishave kennenzulernen.

Eine Schaufensterstraße in der Philips-Sonderschau bringt eine Auswahl von Schaufenstern mit verschiedenen Philips-Erzeugnissen, wobei auf die richtige Placierung der ausgestellten Gegenstände und auf die effektvollste Schaufensterbeleuchtung besonderes Augenmerk gerichtet wird. Diese Schau ist mit einem Wettbewerb verbunden, der die Philips-Sonderschau für die breite Masse der Besucher sicher noch anziehender gestalten wird.

Ein besonderer Anziehungspunkt der Sonderschau wird aber zweifellos ein instruktives Modell für die Wirkung von Radar sein. Auf einem künstlichen Teich werden Modellschiffe, durch Radar ferngelenkt, alle gewünschten Manöver ausführen.

Die Automobilausstellung 1950

Die Wiener Internationale Automobilausstellung 1950 wird in der Zeit vom 14. bis 21. Mai abgehalten. Wie wir dazu vom Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau erfahren, wird für Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für Marken, die für die ausgestellten Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes zuerkannt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 23. Februar 1950

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 189/50; M.Abt. 19 — 112/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Hans Kunath, 19, Peter Jordan-Straße 37, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 4, Preßgasse 2, Schäffergasse 10—12, mit 32 Wohnungen, 2 Lokalen, 1 Atelier wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3400 S (Schilling Dreitausendvierhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 188/50; M.Abt. 19 — 114/50.)

1. Der von den Architekten Albrecht Hrzan, 9, Liechtensteinstraße 2, und Vinzenz Hermann, 2, Rotensterngasse 14, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 19, Heiligenstädter Straße 166—168, mit 51 Wohnungen, 1 Lokal wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5200 S (Schilling Fünftausendzweihundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 190/50; M.Abt. 19 — 115/50.)

1. Der von dem Architekten Kurt Reinhart, 3, Neulinggasse 9, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 4, Belvederegasse 36—38, mit 54 Wohnungen, 2 Lokalen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 5500 S (Schilling Fünftausendfünfhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 198/50; M.Abt. 19 — 121/50.)

1. Der von den Architekten Dipl.-Arch. Prof. Leo Bolldorf, Dipl.-Ing. Dr. Norbert Mandl, Dipl.-Arch. Hermann Schmid, Dipl.-Arch. Heinrich Aichinger, Dr.-Ing. Richard Pfob, o.ö. Prof. Lois Welzenbacher, 1, Heßgasse 1, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 21, Jedleseer Straße, II. Bauteil, Haus 30 bis Haus 66, mit 374 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an die Architekten zu vergeben und

3. die Architekten erhalten für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 37.400 S (Schilling Siebenunddreißigtausendvierhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. 187/50; M.Abt. 19 — 113/50.)

1. Der von dem Architekten Dipl.-Ing. Carl Rößler, 1, Schellinggasse 3, vorgelegte Projektsentwurf für das Wohnbauvorhaben, 10, Quellenstraße 26, Steudelgasse 18, mit 35 Wohnungen wird genehmigt.

2. Die M.Abt. 19 wird beauftragt, die weiteren Entwurfsarbeiten nach den vorgelegten Plänen, das ist die Ausarbeitung der Bau-, Einreich- und Detailpläne, an den Architekten zu vergeben und

3. der Architekt erhält für diese Vorentwurfsarbeiten einen zu verrechnenden Vorschuß von 3500 S (Schilling Dreitausendfünfhundert).

Dieser Betrag findet im Voranschlag für das Jahr 1950 auf A.R. 617/51 b seine Bedeckung.

(A.Z. VI/168/50; M.Abt. 24 — 4996/6/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 18. Bezirk, Michaelerstraße 30, auf dem gemeindeeigenen Gst. 483/4 E.Z. 1501 der Kat.G. Währing nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 4996, 6/50 vorgelegten Bauentwurf des Architekten Dr. Fritz Kastner einen Wohnhausbau mit 18 Wohnungen und den Räumen für eine Sicherheitswache, der mit einem Kostenaufwand von 1,200.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 700.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. VI/173/50; M.Abt. 24 — 5009/2/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses mit 18 Wohnungen im 20. Bezirk, Treustraße O.Nr. 62, auf dem gemeindeeigenen Gst. 4635, Garten, E.Z. 5620 der Kat.G. Brigittenau wird nach dem zu M.Abt. 24/5009/2/50 vorgelegten Bauentwurf des Architekten Ing. Alois Plessinger mit einem Kostenbetrag von 1,100.000 S genehmigt.



2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 750.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. VI/169/50; M.Abt. 24 — 5007/4/50.)

Für den Bau, 12, Pachmüllergasse 21—Sechtergasse 4, wird für das Verwaltungsjahr 1950 eine 1. Baurate in der Höhe von 800.000 S, die auf A.R. 617/51 zu bedecken ist, genehmigt.

(A.Z. VI/167/50; M.Abt. 24 — 5001/4/50.)

Für den Bau, 12, Steinhagegasse 9, wird für das Verwaltungsjahr 1950 eine 1. Baurate in der Höhe von 800.000 S, die auf A.R. 617/51 zu bedecken ist, genehmigt.

(A.Z. VI/166/50; M.Abt. 24 — 5008/4/50.)

Für den Bau, 17, Hernalser Hauptstraße, Rosenstein- und Rötzergasse, II. und III. Bauteil, wird für das Verwaltungsjahr 1950 eine 1. Baurate in der Höhe von 2,000.000 S, die auf A.R. 617/51 zu bedecken ist, genehmigt.

(A.Z. VI/288/50; M.Abt. 21 — 787/49.)

Die Lieferung des laufenden Bedarfes an Stückkalk, gelöschtem Weißkalk und Stukkaturgips im Baujahr 1950 wird an die im Sinne des Antrages der M.Abt. 21 genannten Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. VI/193/50; M.Abt. 24 — 4968/1/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den

GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Stadt Wien errichtet im 4. Bezirk, Trappelgasse 1, Ecke Rainergasse, auf dem gemeindeeigenen Gst. 1088, E.Z. 820, der Kat.G. Wieden nach dem zu M.Abt. 24 — Zl. 4968/1/50 vorgelegten Bauentwurf der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Prof. Dr. J. K. Merinsky und Dipl.-Ing. Carl Rößler einen Wohnhausbau mit 56 Wohnungen, der mit einem Kostenaufwand von 3,700.000 S genehmigt wird.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 2,700.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. VI/194/50; M.Abt. 24 — 5003/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung eines Wohnhauses, enthaltend 24 Wohnungen, im 3. Bezirk, Baumgasse 63—65, auf dem gemeindeeigenen Gst. 1618 Ga, E.Z. 160, und Gst. 1620 Bau, E.Z. 161 der Kat.G. Landstraße, nach dem zu M.Abt. 24 — 5003/3/50 vorgelegten Entwurf des Architekten Dipl.-Ing. Wilfried Poszpisily wird mit einem Kostenerfordernis von 1,480.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 900.000 S ist auf der A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. VI/211/50; M.Abt. 24 — 5002/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 2. Bezirk, an der Schüttel- und Böcklinstraße, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften Gst. 1305 Bau und Gst. 1306 Ga, E.Z. 1813 des Gdb. Leopoldstadt, enthaltend 234 Wohnungen und 3 Geschäftsläden nach dem zu M.Abt. 24 — 5002/3/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Ing. Oskar Payer und Karl Hauschka wird mit einem Kostenerfordernis von 14,800.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 7,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. VI/192/50; M.Abt. 24 — 5006/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird gemäß § 99 GV. nachträglich zur Kenntnis genommen und an den GRA. II und Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 5. Bezirk, an der Laurenz- und Hauslabgasse, auf den gemeindeeigenen Liegenschaften, Gst. 1050 Ba, E.Z. 702, Gst. 1049 Ba, E.Z. 702, Gst. 1051 Ga, E.Z. 704, Gst. 1522/2 Ga, E.Z. 2498, Gst. 1052 Ba, E.Z. 706, und Gst. 1522/1 Ga, E.Z. 758 der Kat.G. Margareten, enthaltend 110 Wohnungen, 3 Geschäftsläden und 2 Ateliers nach dem zu M.Abt. 24 — 5006/3/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Ing. F. X. Wosatka und Ing. Bruno Tinhofer wird mit einem Kostenerfordernis von 6,750.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrachten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

Der GRA. VI wolle beschließen:

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate in der Höhe von 2,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 224/50; M.Abt. 26 — VIII/AH/26/7/50.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 8, Schlesingerplatz 2/6, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 670.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 670.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 199/50; M.Abt. 26 — XVII/AH/29/3/50.)

Die Instandsetzung des Amtshauses, 17, Parhamerplatz, für den Amtsbetrieb mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 190.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 190.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 202/50; M.Abt. 26 — XX/AH/21/3/50.)

Die Fortsetzung der Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 20, Brigittaplatz 10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 800.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 800.000 S ist auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 124/50; M.Abt. 31 — 1698/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 15. Oktober 1948, Pr.Z. 1216, für die Nachfassung der Höllbachquellen in Weichselboden bewilligten Sachkredites von 460.000 S um die durch besondere Erschwernisse, durch Auswirkung von Lohn- und Preiserhöhungen sowie durch Quellschutzmaßnahmen bedingten Mehrkosten in der Höhe von 70.000 S auf 530.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von 70.000 S ist im Voranschlag der Wasserwerke für 1949 durch Minderausgaben auf A.R. 624, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

(A.Z. 83/50; M.Abt. 28 — 7333/49.)

Für das Mehrerfordernis an Grundsteuer für öffentliches Gut infolge rückwirkender Vorschreibung für drei Jahre wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 621, Straßenbau, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 80.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 363.340 S genehmigt, die im Gebahrungsergebnis zu decken ist.

(A.Z. 175/50; M.Abt. 28 — 770/49.)

Für den Umbau der Breitenfurter Straße im 12. Bezirk von der Wienerbergstraße bis O.Nr. 43 wird eine Erhöhung des genehmigten Sachkredites um 10.000 S auf 340.000 S, welcher Betrag auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist, genehmigt.

(A.Z. VI/234/50; M.Abt. 26 — Rw 1/1/50.)

Die Fortsetzung der Wiederaufbauarbeiten in der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, mit einem Kostenaufwand von 400.000 S als Baurate für das Jahr 1950 wird genehmigt.

Der Betrag von 400.000 S ist auf A.R. 515, Rettungs- und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/246/50; M.Abt. 26 — Kr 31/3/50.)

Die Fortsetzung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1960, vom 15. Dezember 1949 bewilligten baulichen Ausgestaltung der Kinderheilstätte Sulzbach-Ischl zu einer Tuberkulosenheilstätte mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 180.000 S wird bewilligt.

Die Kosten von 180.000 S sind auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/203/50; M.Abt. 18 — 3938/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plan der M.Abt. 18, Zl. 3938/49, Plan Nr. 2082, mit den Buchstaben a — d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Leopoldauer Straße, der Sebastian Kohl-Gasse, der Andreas Hofer-Straße und der Siegfriedgasse in der Kat.G. Donaufeld im 21. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan grau lasierte Fläche wird als Industriegebiet neu festgesetzt. Demgemäß tritt die Bestimmung dieser Fläche als Bauland, Bauklasse III, gemischtes Baugebiet, und als Isolierraum außer Kraft.

2. Die im Plan schwarz strichlierten und gelb durchkreuzten Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien aufgelassen.

(A.Z. VI/267/50; M.Abt. 26 — Kg 114/3/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 759/49 vom 19. Mai 1949 und Zl. 1400/49 vom 18. August 1949, für Kriegsschädenbehebung im Kindergarten, 21, Mengergasse 35, lfd. Nr. 618 a, bewilligten Betrages von 124.000 S um 10.000 S auf 134.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/274/50; M.Abt. 26 — Kr 37/8/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 114/49 vom 17. Februar 1949 für die Errichtung des Zentralröntgeninstitutes im Kaiser Franz Josef-Spital bewilligten Betrages von 130.000 S um 10.000 S auf 140.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/290/50; M.Abt. 26 — Sch 453/3/50.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 25, Inzersdorf, Triester Straße 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 424.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 424.000 S ist auf der Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 219/50; M.Abt. 21 — 94/50.)

Die Lieferung von 200.000 qm Stukkaturrohrgewebe wird im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 an 8 Firmen zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 183/50; M.Abt. 21 — Zl. 40/50.)

Die Lieferung von 400 t Torstahl 40 und 260 t Betonrundstahl St. 37,12 wird in Teilmengen an die Firmen Eisen & Stahl AG., 4, Lothringerstraße 4, Julius Juhos & Co., 2, Nordbahnstraße 42, Felten & Guilleaume, Bruck an der Mur, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 215/50; M.Abt. 21 — 98/50.)

1. Der Gemeinderatsbeschluß vom 2. Februar 1950, GRA. VI, Post Nr. 32, Zl. 139/50 wird widerrufen.

2. Die Lieferung von Heraklithplatten verschiedener Stärken mit einer Gesamtmenge von rund 70.000 qm wird an die Firma Josef Stork & Co., 3, Rudolf v. Alt-Platz 7, zu den Anbotspreisen vom 9. Februar 1950 vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 164/50; M.Abt. 21 — 41/50.)

Die Lieferung von rund 75 t verzinktem Eisenblech wird an die Firma Brüder Bablik-Brunner, Verzinkerei, 18, Schopenhauerstraße 36, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 191/50; M.Abt. 26 — Kg 44/2/50.)

Die Fertigstellung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1887 vom 15. Dezember 1949 bewilligten Instandsetzungsarbeiten des Innenausbaues nach Kriegsschäden an dem Gebäude der Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt des städtischen Kindergartens, 11, Hasenleitengasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 400.000 S sind auf A.R. 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. 233/50; M. Abt. 32 — X/10/50.)

Der Bau einer Heizungsanlage im Zuge des Wiederaufbaues der Hauptfeuerwache Favoriten, 10, Sonnwendgasse 14, wird genehmigt.

Die Herstellung der gesamten Niederdruckdampfheizungsanlage wird der Firma Plank & Dittrich, 4, Gußhausstraße 14, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Jänner 1950 übertragen.

Die Vergebung von Nebenarbeiten und Lieferungen erfolgt in der vorgeschriebenen Weise durch die M.Abt. 32.

(A.Z. VI/242/50; M.Abt. 34 — WHB V/7/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in dem städtischen Wohnhausbau, 5, Blechturmgasse 23/27, mit einem Kostenbetrag von 154.721.86 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird die Elektroinstallation der Firma Hugo Hirst, 5, Wiedner Hauptstraße 113, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Ing. Johann Schneider, 5, Ramperstorfferstraße 59, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. VI/206/50; M.Abt. 18 — 2952/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Antragsplan Nr. 2074 mit den Buchstaben A—D (A) bezeichnete Gebiet an der Steinböckengasse im 14. Bezirk, M.Abt. 18—2952/49, werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Das Gebiet des Kleingartenteilgebietes 33 a, im Plan braun angelegt und mit den Buchstaben a—d bezeichnet, erhält die Flächenwidmung Dauerkleingartenanlage 25.

2. Die im Plan gelb gekreuzte Grenze mit Grünstreifen wird aufgelassen und die rot gezeichnete Grenzlinie mit Grünstreifen als neue Grenze zwischen dem Bauland und Kleingartengebiet bestimmt.

3. Der Abteilung und Aufteilung nach Planbeilage 3 wird zugestimmt. Die Verbauung der Kleingartenlose darf nur nach den Bestimmungen der Kleingartenordnung vom Jahre 1936 erfolgen, wobei für die Sommerhütten ein Ausmaß von 10 Prozent der Kleingartenfläche, höchstens 55 qm, festgesetzt wird.

4. Die genehmigten Grünstreifen müssen von jeder Verbauung freigehalten werden.

5. Der zur Steinböckengasse führende private Aufschließungsweg für die Kleingartenanlage muß von den Kleingärtnern begehbar hergestellt und dauernd erhalten werden.

(A.Z. VI/265/50; M.Abt. 26 — Kr 37/10/50.)

Die Fertigstellung des Materialkanzleigebäudes im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 60.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/264/50; M.Abt. 26 — Kr 37/9/50.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues des Krankenpavillons E im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Erfordernis von 460.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 460.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

In Erweiterung der ergangenen Aufträge sind die Baumeisterarbeiten an die Firma F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67, und die Tischlerarbeiten an die Firma Kunibert Parzer, 8, Lerchenfelder Straße 128, auf Grund ihrer Anbote vom Jahre 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Lust.

(A.Z. 221/50; M.Abt. 26 — Kr 8/2/50.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten in der laryngologischen Ambulanz der Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 15.000 S wird genehmigt (Gesamtkosten 115.000 S).

Die Kosten von 15.000 S sind auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 176/50; M.Abt. 26 — Sch 338/3/50.)

Die Zimmermannsarbeiten im Zuge der Behebung der Kriegsschäden in der Schule, 21, Ostmarkgasse 30, sind an die Firma Karl Kratzer, 19, Görgengasse 28, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Oktober 1949 zu übertragen.

(A.Z. 216/50; M.Abt. 21 — 91/50.)

Der Ankauf von Steinzeugrohren und Formstücken sowie Sohlschalen und Wandplatten zu den Listenpreisen der Liste A, Ausgabe 1949, und den dem Anbot vom 28. Jänner 1950 zugrunde liegenden Rabattsätzen von der Firma Tonwarengesellschaft m. b. H., 1, Stubenring 24, wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 105/50; M.Abt. 30 — K/F/5/50.)

1. Die Erhöhung des Sachkredites für die Errichtung des Kanalbetriebslokales für den 25. Bezirk, im städtischen Amtshaus Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 5/7, von 210.000 S auf 265.000 S wird genehmigt.

2. Zur Deckung dieser Mehrkosten wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (derz. Ansatz 234.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 55.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 367, Sonstige Kanalneubauten, zu decken ist.

(A.Z. 104/50; M.Abt. 30 — K/F/4/50.)

Für die Errichtung eines Abstellgebäudes, 14, Hackinger Straße 3, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 51, Bauliche Herstellungen (lfd. Nr. 360) (derz. Ansatz 289.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 690 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 367, Sonstige Kanalneubauten, zu decken ist.

(A.Z. VI/239/50; M.Abt. 30 — K/P/54/50.)

Der Planierungszuschuß des Karl Rirsch, 21, An der oberen alten Donau 15/2, wird ab 1. Jänner 1950 auf 250 S (zweihundertfünfzig Schilling pro Monat erhöht und ist im Nachhinein an jedem Monatsersten anzuweisen. Die Bedeckung erfolgt auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Kanalerhaltung.

(A.Z. VI/249/50; M.Abt. 26 — 2 Gar/15/50.)

1. Die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten zur Behebung der Kriegsschäden an der Gärtnerunterkunft in der städtischen Parkanlage, 2, Obere Donaustraße (Wettsteinpark), mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

2. Der Betrag von 30.000 S ist im Voranschlag 1950 auf der A.R. 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

(A.Z. VI/250/50; M.Abt. 26 — Vo 27/6/50.)

1. Die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten zur Umgestaltung des nördlichen Seitentraktes des Schlosses Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1, in ein Jugendgästehaus der Stadt Wien mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 620.000 S, wird genehmigt.

2. Der Betrag von 620.000 S ist im Voranschlag 1950 auf A.R. 618, Gebäudeverwaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, zu bedecken.

3. Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51—53, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1949 in Erweiterung ihres Auftrages zu übertragen.

(A.Z. VI/286/50; M.Abt. 26 — 2 — Gar/13/50.)

Die Fortsetzung der Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Gartenanlage, 2, Venedigerau, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S im Jahre 1950 wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik 632, Gärten, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/278/50; M.Abt. 25 — EA. 698/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 6913/49 vom 9. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Untere Augartenstraße 31, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 78.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/280/50; M.Abt. 24 — 4996/9/50.)

Die Demolierung der städtischen Schule, 18, Michaelerstraße 30, ist an die Firma Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28, auf Grund ihres Antrages vom 13. Februar 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 205/50; M.Abt. 21 — 803/49.)

Die Lieferung von zirka 50.000 kg Ofenguß wird im Sinne des Berichtes der M.Abt. 21 an die Firma Meidlinger Eisengießerei, 12, Murlingengasse 1, und Rudolf Geburth, Eisengießerei, 7, Kaiserstraße 71, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in dem Kredit (A.R. 614/20) der M.Abt. 22 bedeckt.

(A.Z. 227/50; M.Abt. 21 — 92/50.)

Die Lieferung von glasierten Wandplatten zur Durchführung von Reparaturen in städtischen Objekten an die Firma Tonwarengesellschaft m.b.H., 1, Stubenring 24, wird zu deren Anbotspreisen vergeben. Die erforderlichen Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 178/50; M.Abt. 26 — Kr 36/6/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 409/49, vom 7. April 1949 für Dach- und Kaminkopfinstandsetzungen bei den Neuen Kliniken bewilligten Betrages von 35.000 S um 500 S auf 35.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 225/50; M.Abt. 26 — Kr 36/10/50.)

Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für die Errichtung einer Tbc-Station an der II. Medizinischen Klinik im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, ist der Firma R. Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 28. Juli 1949 zu übertragen.

(A.Z. 112/50; M.Abt. 26 — Kr 39/3/50.)

Für den Neubau einer Desinfektionsanlage im Elisabethspital, 15, Huglgasse 1—3, lfd. Nr. 243, wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 51, Bauliche Investitionen (derzeitiger Ansatz 3,155.500 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (Abtragung des Desinfektionspavillons, lfd. Nr. 655), zu decken ist.

(A.Z. VI/241/50; M.Abt. 33 — 390/50.)

Die Anschaffung von 200 Stück Schienenmasten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 60.000 S wird genehmigt und die Lieferung den Wiener Stadtwerken — Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 28/1, bedeckt.

(A.Z. VI/251/50; M.Abt. 26 — XXIV/AH/102/3/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zl. 1125, vom 7. Juli 1949, für die Behebung der Kriegsschäden im Amtshaus, 24, Gumpoldskirchen, Schrannenplatz 1, bewilligten Kredites von 230.000 S um 13.000 S auf 243.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 13.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/291/50; M.Abt. 26 — Kg 32/3/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 508, vom 21. April 1949, und Zl. 1889/49 vom 15. Dezember 1949, bewilligten Betrages für die Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Kindergartens, 10, Laimäckergasse 18, lfd. Nr. 617, von 530.000 S um 30.000 S auf 560.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/279/50; M.Abt. 25 — EA 1123/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 715/50 vom 1. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 24, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 51.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/268/50; M.Abt. 26 — Kg 103/1/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1957/49, vom 15. Dezember 1949, für die Behebung von Kriegsschäden im Kindergarten, 21, Baumergasse 24, lfd. Nr. 618 c, bewilligten Betrages von 50.000 S um 12.000 S auf 62.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A.Z. 181/50; M.Abt. 24 — 4985/22/50.)

Die Asphaltierungsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse—Grabnergasse, sind an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 200/50; M.Abt. 24 — 48122/9/50.)

Die Steinzeugrohrkanalisierungsarbeiten für den Wohnhausneubau, 12, Hohenbergstraße 24—32—Aichholzgasse 59, Stiegen 1—8, sind an die Firma Otto Janecek & Co., 17, Nattergasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Jänner und ihres Schreibens vom 24. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 130/50; M.Abt. 42 — Div. 12/50.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung der Tarife der städtischen Verkehrsmittel wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 25, Aufwendungsentschädigungen (derz. Ansatz 55.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.630 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 a, Erlös für Pflanzen und Gehölze einschließlich Arbeitsleistung, zu decken ist.



(A.Z. 131/50; M.Abt. 42 — Div. 14/50.)

Für Mehrausgaben infolge Erhöhung der Post- und Telephongebühren und der Warenumsatzsteuer wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 55.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 6 b, Sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A.Z. VI/244/50; M.Abt. 25 — EA 430/48.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 212/49 vom 3. Juni 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Kleine Neugasse 7, wird eine Erhöhung der Kosten von 27.000 S auf 45.500 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 18.500 S ist auf A.R. 617, Post 53, zu bedecken.

(A.Z. VI/237/50; M.Abt. 25 — EA 1263/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 12, Ignazgasse 9, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 68.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Phönix-Bau J. G. Tolazzi, 3, Neulinggasse 12, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 11. Jänner 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. VI/255/50; M.Abt. 24 — 4879/8/50.)

Die Arbeiten für die Gehwege- und Spielplätzeherstellungen in der städtischen Wohnhausanlage, 12, Schwenkgasse—Hasenhutgasse, sind an die Firma Robert Felsinger, 5, Schönbrunner Straße 18, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Februar 1950 und ihres Schreibens vom 13. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/235/50; M.Abt. 25 — EA 1258/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 11, Felsgasse 7, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, mit einem Kostenaufwand von 300.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Baumeister J. Hradetz' Wwe.

Ing. Wicho, 17, Hernalser Hauptstraße 42, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 9. Februar 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. VI/207/50; M.Abt. 18 — 5122/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für die im Plan Nr. 2093, M.Abt. 18 — 5122/49, mit den Buchstaben a—c (a) bzw. d—g (d) bzw. h—l (h) umschriebenen Plangebiete an der Schulgasse bzw. Leopoldigasse bzw. Siebenhirtenstraße in Atzgersdorf im 25. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen.

1. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Die gelb gekreuzten Baulinien und vorderen Baufluchtlinien werden aufgelassen.

2. Der mit den Ziffern 1—4 (1) umschriebene Grundstreifen an der nördlichen Baulinie der Schulgasse darf so lange nicht eingefriedet und der öffentlichen Benutzung entzogen werden, als der Knotzenbach in diesem Abschnitt nicht umgeleitet oder eingerohrt ist.

3. Das Gebiet zwischen Leopoldigasse, Steinergasse, Fichtnergasse und Breitenfurter Straße sowie südlich anliegend der Leopoldigasse wird von Bauklasse II auf Bauklasse I, unter Beibehaltung der geschlossenen Bauweise, herabgezont.

4. Das Gebiet zwischen Ottokar Kernstock-Gasse, dem als Mühlgraben bzw. Gst. 369/1, dem Schrailplatz, der Friedhofstraße und der Brunner Straße wird als „Gemischtes Baugebiet, Bauklasse I" gewidmet; die bisherige Widmung, „Bauklasse II, geschlossen", wird außer Kraft gesetzt. Das Gebiet östlich der Brunner Straße, umfassend die Gste. 296/1:/3 bis :/7 wird unter Beibehaltung der geschlossenen Bauweise von Bauklasse II auf Bauklasse I herabgezont.

(A.Z. VI/269/50; M.Abt. 26 — Sch 153/5/50.)

Die Fertigstellung der in Arbeit befindlichen Kriegsschadenbehebung in der Schule, 12, Bischoffgasse 10, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 80.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Erweiterung des mit GRA. VI, Z. 1309/49, vom 28. Juli 1949, an die Firma Hollas, 6, Liniengasse 2 a, übertragenen Auftrages für die Baumeisterarbeiten wird genehmigt.

(A.Z. VI/266/50; M.Abt. 19 — 70/50.)

Die künstlerischen Arbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 12, Hohenbergstraße-Aichholzgasse, bestehend aus zwei Sgraffitos, sind an den Künstler O. R. Schatz auf Grund seines Anbotes vom 9. Dezember 1949 zu übertragen. Die Kosten sind im Sachkredit des Bauvorhabens gedeckt.

(A.Z. VI/262/50; M.Abt. 24 — 48122/13/50.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den Wohnhausneubau, 12, Hohenbergstraße 24—32, Aichholzgasse 59, sind an die Firma Magda Pohl, 10, Steudelgasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Oktober 1949 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 172/50; M.Abt. 31 — 851/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 29. April 1949, Pr.Z. 833, für den Bauabschnitt III des Ausbaues der Wasserversorgung für die Siedlung Kordon bewilligten Sachkredites von 225.000 S um 22.000 S auf 247.000 S wird genehmigt.

Die Mehrkosten sind im Voranschlag 1949 unter A.R. 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 370, Ausbau der Siedlung Kordon bedeckt.

(A.Z. 220/50; M.Abt 24—4950/14/50.)

Die Spenglerarbeiten für die Häuser 1, 2 und 4 des Neubaues der städtischen Wohnhausanlage, 25, Atzgersdorf, Gärtnerstraße 6—10, sind an den Spenglermeister Richard Schroth, 5, Schönbrunner Straße 93, und jene für die Häuser 3 und 5 an den Spenglermeister Dipl.-Ing. Friedrich Katlein, 14, Linzer Straße 160, auf Grund ihrer Anbote vom 24. Jänner 1950 unter Berücksichtigung der gewährten Preisnachlässe zu übertragen.

(A.Z. 195/50; M.Abt. 24 — 4985/14/50.)

In Abänderung des § 23 der „Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen Arbeiten und Lieferungen" ist der Firma H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, die 10prozentige Ausfolgung des Deckungsrücklasses für die von ihr auf dem städtischen Bauvorhaben, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, durchgeführten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung geeigneten Garantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 212/50; M.Abt. 25 — E.A. 773/49.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 12, Schönbrunner Straße 195, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 47.200 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Arch. Techn. Rat Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16, wird auf Grund ihrer von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 12. Dezember 1949 und 16. Jänner 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 12/50; M.Abt. 29 — H 1667/49.)

Für zusätzliche Vergütungen an die Österreichischen Bundesbahnen infolge Zunahme des Frachtverkehrs, einer (2.) Tariferhöhung vom 1. Oktober 1949 und vorläufiger Zahlungen an die ÖBB. in bezug auf unbeglichen gebliebene Frachtgebühren wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 50.000 S und 100.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 250.000 S genehmigt, die mit 100.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 625, Hafenverwaltung, unter Post 2 b, Bahngebühren, und mit 150.000 S in Minderausgaben der Rubrik 622, Brücken- und Wasserbau, Post 52, Brückenbauten, lfd. Nr. 354, zu decken ist.

(A.Z. 171/50; M.Abt. 30 — K/F/6/50.)

Für die durch Mehrleistung bedingten Mehrausgaben wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 1,500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 26.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 02, Kanalgebühren (Senkgrubenräumungsgebühren), zu decken ist.

(A.Z. VI/252/50; M.Abt. 26 — KE 3/1/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 756/49, vom 19. Mai 1949, für die Errichtung eines Zubaues an der Kindertageserholungsstätte Paradies, 14, Hüttelbergstraße 22, von 90.000 S um 3500 S auf 93.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 618, Gebäuderhaltung, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/196/50; M.Abt. 31 — 476/50.)

Für das Mehrerfordernis zum Dienst der städtischen Anleihen durch die Umrechnung der Einlöserückstände ab Mai 1945 infolge Neufestsetzung der Devisenkurse wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 624, Wasserwerke, unter Post 37, Kapitaldienst (derz. Ansatz 1,777.900 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5,966.627 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1, Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben, zu decken ist.

(A.Z. VI/270/50; M.Abt. 26 — Alt 9/2/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 525/49, vom 21. April 1949, für Instandsetzungsarbeiten im Altersheim Liesing genehmigten Betrages von 37.000 S um 10.000 S auf 47.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 421, Anlagenerhaltung, Post 20, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/285/50; M.Abt. 18 — 4697/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

In Neufestsetzung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 2059 der M.Abt. 18, Zl. 4697/48, mit den roten Buchstaben a bis e (a) umschriebene Plangebiet zwischen Hauptstraße, Dehmgasse und Wintergasse in der Kat.G. Weidling im 26. Bezirk, gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und rot gepunkteten Linien als Straßenfluchtlinien neu festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die hellgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten, sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und gegen die öffentliche Verkehrsfläche mit einer die Durchsicht nicht behindernden Einfriedung zu versehen.

3. Für die rosa lasierten Flächen wird die Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Gruppenbauweise, festgelegt.

4. Für die dunkelgrün lasierten Flächen wird die genehmigte Widmung „Grünland-Ländliches Gebiet" beibehalten.

5. Die Straßenhöhen sind dem Naturbestand anzupassen.

6. Die übrigen genehmigten Bebauungsbestimmungen bleiben sinngemäß in Kraft.

(A.Z. VI/273/50; M.Abt. 23 — 0/2/50.)

Die laufenden Bauleistungen Glaserarbeiten in den Gebäuden der Stadt Wien in den Bezirken I bis XXVI werden für Leistungen bis zum Höchstbetrage für eine Auftragserteilung von 3000 S (Kosten für Arbeit und Material) für die Zeit bis 30. September 1950 wie folgt vergeben.

Stephan Konstantinovic, 7, Burggasse 22; Bezirk: 1/I; Allfällige Abgrenzung: Mit Ausnahme der Rathausgruppe.

Franz Hauer, 2, Zirkusgasse 20; 2/II a; Teil östlich der Nordbahn bzw. Verbindungsbahnstraße.

Georg Anderers Wwe., 2, Taborstraße 27; 3/II b; Teil westlich der Nordbahn bzw. Verbindungsbahnstraße.

Albert Reif, 3, Rennweg 55; 4/III a; Die Approvisionierungsanlagen in St. Marx, Kontumazmarkt, und Markthallen und Märkte des 3. Bezirkes.

P. Stiefelmeyer, 3, Weyrgasse 6; 5/III b; Den übrigen Teil des 3. Bezirkes.

Georg Rozsenich, 3, Untere Viaduktgasse 25; 6/IV.

Ignaz Dürr, 5, Schönbrunner Straße 108; 7/V.

H. Kreibich, 15, Palmgasse 10; 8/VI.

Leopold Göbel, 7, Zieglergasse 63; 9/VII.

Rupert Auli, 8, Florianigasse 10; 10/VIII.

Franz Pschierer, 9, Nußdorfer Straße 5; 11/IX.

Franz Dimmel, 10, Quellenstraße 39; 12/X a; Bezirksteil östlich der Favoritenstraße.

Karl Mayers Wwe., 10, Inzersdorfer Straße Nr. 81; 13/X b; Bezirksteil westlich der Favoritenstraße.

Josef Eichholzer, 12, Arndtstraße 8; 14/XI.

Johann Eder, 12, Ignazgasse 3; 15/XII.

Johann Pinc, 13, Speisinger Straße 24; 16/XIII.

Alois Kirchsteiger, 14, Penzinger Straße 61; 17/XIV a; Teil östlich des Halterbaches.

Emmerich Kölbs Wwe., 15, Mariahilfer Straße 173; 18/XIV b; Teil westlich des Halterbaches.

Felix Sattler, 15, Mariahilfer Straße 147; 19/XV.

Ignaz Kocina, 16, Koppstraße 55; 20/XVI a; Teil nördlich des Straßenzuges Neulerchenfelder Straße, Ottakringer Straße, Galizinstraße.

M. Breit, 15, Johnstraße 52; 21/XVI b; Teil südlich des Straßenzuges Neulerchenfelder Straße, Ottakringer Straße, Galizinstraße.

Karl Kirschenhofer, 16, Ottakringer Straße Nr. 107; 22/XVII.

Karl Rigo, 18, Karl Beck-Gasse 15; 23/XVIII.

Franz Marada, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 117; 24/XIX a; Teil östlich der Trasse der Vorortelinie und der Franz Josefs-Bahn.

Anselm Leitner, 19, Weinberggasse 2; 25/XIX b; Teil westlich der Trasse der Vorortelinie und der Franz Josefs-Bahn.

Alois Fisch, 20, Allerheiligenplatz 1; 26/XX a; Teil östlich der Nordwestbahn.

Karl Beier, 20, Klosterneuburger Straße 61; 27/XX b; Teil westlich der Nordwestbahn.

Maria Müller, 21, Schloßhofer Straße 6; 28/XXI a; Teil nordwestlich der Nordbahn.

Alois Kukaczka, 21, Donaufelder Straße 8; 29/XXI b; Teil südöstlich der Nordbahn.

Johann Vanic, 21, Frauenstiftgasse 1; 30/XXII a; Teil östlich der Trasse der Ostbahn (nördliche Linie).

Gebrüder Paar, 22, Wurmbrandgasse 3; 31/XXII b; Teil westlich der Trasse der Ostbahn (nördliche Linie).

Unbesetzt; 32/XXIII a; Schwechat, Albern, Mannswörth, Alt- und Neu-Kettenhof, Rannersdorf, Kledering, Ober- und Unter-Laa, Rotneusiedl.

Karl Mayers Wwe., Inzersdorfer Straße 81; 33/XXIII b; Himberg- Maria Lanzendorf, Ober- und Unter-Lanzendorf, Zwölfaxing, Pellendorf, Leopoldsdorf und Gutenhof.

Unbesetzt; 34/XXIII c; Grammatneusiedl, Moosbrunn, Velm, Ebergassing, Wienerberg und Rauchenwarth, Klein-Neusiedl, Fischamend.

List-Stadler, 24, Mödling, Freiheitsplatz 5; 35/XXIV a; Teil westlich der Südbahntrasse.

Georg Michalowitsch, 24, Mödling, Neudorfer Straße 20; 36/XXIV b; Teil östlich der Südbahntrasse.

Georg Grandy, 15, Herklotzgasse 5; 37/XXV a; Teil westlich der Südbahntrasse.

Ferdinand Krammer, 25, Atzgersdorf, Bahnstraße 19; 38/XXV b; Teil östlich der Südbahntrasse.

Karl Suchy, 26, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 4; 39/XXVI.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 218/50; M.Abt. 26 — I AH 25/3/50.)

Die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an dem Amtshaus, 1, Schottenring — Neutorgasse, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 750.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 750.000 S ist im Voranschlag 1950 auf der A.R. 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Glaserarbeiten im Amtshaus, 1, Schottenring — Neutorgasse, sind an die Firma Stephan Konstantinovic, 7, Burggasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 232/50; M.Abt. 29 — H 108/50.)

1. Die Fortsetzung von Schuttlieferungen nach dem Freudenauer Hafen zum Zwecke der Herstellung der künftigen Höhenlage wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden von der M.Abt. 29 im Wege des Magistrates vergeben.

3. Die Kosten in der Höhe von 120.000 S sind im Voranschlag für 1950 in der Rubrik 622, Brücken und Wasserbau, unter der Post 52, Tiefbauten, bedeckt.

(A.Z. 177/50; M.Abt. 26 — Sch 308/4/50.)

Die Fortsetzung der Abtragungsarbeiten an der Schule, 20, Jägerstraße 54, mit einem voraussichtlichem Kostenerfordernis von 150.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 150.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 186/50; M.Abt. 26 — Sch 334/1/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 152, vom 10. März 1949 für die Behebung der Kriegsschäden an dem Schulgebäude, 21, Mengergasse 33, bewilligten Betrages von 450.000 S um 1400 S auf 451.400 S und des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1156, vom 28. Juli 1949 für den gleichen Zweck für die Schule, 21, Leopold Ferstl-Gasse 9, bewilligten Betrages von 76.000 S um 7700 S auf 83.700 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis von insgesamt 9100 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 165/50; M.Abt. 30 — B/A/30/50.)

Für die Senkgrubenherstellung und Instandsetzung des Kanalnetzes in der Siedlung Mitterfeld, 24, Wiener Neudorf, wird die Erhöhung des Sachkredites von 60.000 S auf 74.000 S genehmigt. Die Mehrkosten von 14.000 S sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 132/50; M.Abt. 42 — Div. 13/50.)

Für die Anschaffung von Geräten und Behelfen für die Schädlingsbekämpfung wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 721, Gärten, unter Post 54, Inventaranschaffungen, lfd. Nr. 391 (derz. Ansatz 50.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.100 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 721, Gärten, unter Post 3 a, Bundesbeitrag für die Schädlingsbekämpfung, zu decken ist.

(A.Z. VI/240/50; M.Abt. 33 — 391/50.)

Die Anschaffung von 320 Stück Spezial-Hängeleuchten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 50.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Austria A.G., 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter A.R. 631, Post 28/1, bedeckt.

(A.Z. VI/248/50; M.Abt. 26 — 19 Gar/5/50.)

Die Durchführung der Fertigstellungsarbeiten zur Behebung der Kriegsschäden an dem Wohngebäude im städtischen Reservegarten, 19, Hohe Warte, Geweygasse 6—8, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 90.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 90.000 S ist im Voranschlag 1950 auf Rubrik 632, Gärten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Krombholz & Kraupa, 1, Operngasse 6, auf Grund der Offerte vom 2. und 30. August 1949 in Erweiterung ihres Auftrages zu übertragen.

(A.Z. VI/271/50; M.Abt. 26 — EH 21/4/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 522/49, vom 21. April 1949, für die Errichtung eines Glashauses in der Erziehungsanstalt Eggenburg, Ökonomie, bewilligten Betrages von 50.000 S um 10.000 S auf 60.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 51, Bauliche Investitionen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. VI/289/50; M.Abt. 26 — EH 13/2/50.)

Die Fortsetzung des Wiederaufbaues nach Kriegsschäden an dem Ostflügel des Hauptgebäudes der Erziehungsanstalt, 19, Hohe Warte 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 300.000 S (II. Baurate) wird genehmigt.

Die Kosten von 300.000 S sind auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/277/50; M.Abt. 24 — 4914/14/50.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau des Genossenschaftshauses in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/292/50; M.Abt. 27 — W. H. allg. 35/50.)

Die Fortsetzung der im Jahre 1949 laut beiliegender Zusammenstellung bewilligten Instandsetzungsarbeiten an städtischen Wohnhäusern wird genehmigt.

Die Kosten von insgesamt 5,207.900 S sind im Voranschlag für das Jahr 1950 zu bedecken.

Die Bedeckung von 231.000 S hat unter Rubrik 811/20, die Bedeckung von 4,629.200 S unter Rubrik 811/71 und die Bedeckung von 347.700 S unter Rubrik 811/51 zu erfolgen.

Die gewährte Fondshilfe im Betrage von 4,125.200 S ist auf Einnahmerubrik 811/70, Darlehen aus dem Titel des Wohnhauswiederaufbaugesetzes, in Eingang zu nehmen.

Berichterstatter: GR. Wiedermann.

(A.Z. 161/50; M.Abt. 34 — R 30/49.)

Die Durchführung der Lieferung und Installation der Lautsprecheranlage im Strand-

bad Gänsehäufel im 21. Bezirk mit einem Kostenbetrag von 100.000 S wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Lieferung und Installation der Lautsprecheranlage der Firma Henry-Radio, 7, Schottenfeldgasse 39, übertragen. Die Kosten sind auf A.R. 633/51 bedeckt.

(A.Z. 180/50; M.Abt. 24 — 4985/21/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse — Grabnergasse, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Flötzersteig 117, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 204/50; M.Abt. 21 — 95/50.)

Die Lieferung von 6000 qm Linoleumbelag für die städtischen Bauvorhaben wird an die Firma Litega A.G., 6, Mariahilfer Straße 35, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen gedeckt.

(A.Z. 163/50; M.Abt. 24 — 4976/8/50.)

Dem Ansuchen der Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33, um vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Dekkungsrücklasses für den Bau, 17, Rosensteingasse, gegen Legung eines Haftbriefes wird stattgegeben.

(A.Z. 223/50; M.Abt. 26 — Kr 29/4/50.)

Die Fortsetzung der mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 1959, vom 15. Dezember 1949 bewilligten baulichen Ausgestaltung der Kinderheilstätte Bad Hall zu einer Tuberkulosenheilstätte mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 120.000 S wird bewilligt.

Die Kosten von 120.000 S sind auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 51, Bauliche Herstellungen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/243/50; M.Abt. 23 — N 9/107/48.)

Die Fliesenlegerarbeiten für den Bau des Gänsehäufels im 21. Bezirk, Baulose A, B, C, 2. Teil, sind an die Firma Brüder Schwadron, 1, Franz Josefs-Kai 3, auf Grund ihres Anbotes vom 18. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/162/50; B. D. 449/50.)

Für Mehrerfordernisse infolge stärkerer Inanspruchnahme von Dienstkraftwagen wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 411.400 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 51, Bauliche Investitionen, lfd. Nr. 291, zu decken ist.

Zl. 12/1 — Pr./1950.

Stellenausschreibung

Beim Verwaltungsgerichtshof gelangt eine

Senatspräsidentenstelle

(6. Standesgruppe der Richter) zur Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind bis 20. März 1950 beim Präsidium des Verwaltungsgerichtshofes in Wien I, Wipplingerstraße 7, einzubringen. Im öffentlichen Dienst stehende Bewerber haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Wien, am 10. Februar 1950

Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes
Dr. Schlüsselberger

(A.Z. VI/245/50; M.Abt. 23 — N 9/82/48.)

Die Tischlerarbeiten für die Pergolen, Gitter und Pendeltüren beim Bau des Gänsehäufels, Baulose A, B, im 21. Bezirk sind an die Firma Johann Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66, auf Grund ihrer Anbote vom 16. und 25. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. VI/259/50; M.Abt. 32 — Div. Bez. 28/50.)

Der Einbau einer Niederdruckdampfkessel-Heizungs-, Warmwasserbereitungs-, Bade- und Lüftungsanlage im neu zu errichtenden Volksbad Liesing wird an die Firma Steppi & Co., 5, Siebenbrunnengasse 22, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Dezember 1949 und ihres Ergänzungsschreibens vom 27. Jänner 1950 vergeben.

(A.Z. VI/287/50; M.Abt. 26 — 2 Gar/12/50.)

Die Fortsetzung der Errichtung eines Sporthauses in der Gartenanlage, 2, Venediger Au, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 300.000 S ist auf Rubrik 632, Gärten, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. VI/260/49; M.Abt. 28 — 2630/49.)

Der für die Instandsetzung von Kriegsschäden in den Walzasphaltbelagstraßen im 19. Bezirk genehmigte Sachkredit von 70.000 S wird um 24.000 S auf insgesamt 94.000 S erhöht. Das Mehrerfordernis ist im Haushaltsplan 1950 auf Rubrik 621/71, Kriegsschadensbehebung, bedeckt.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 72/49 ein Zusatzabkommen und eine Abschrift hinterlegt, welches mit 1. Jänner 1947 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK III/128590/10/49, abgeschlossen am 22. April und 26. April 1949 zwischen dem öffentlichen Verwalter für das österreichische Rundspruchwesen, Fachgruppe des Draht-, Nachrichten- und Rundspruchwesens, 1, Judenplatz 3—4, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Post- und Telegraphenbediensteten, 1, Biberstraße 5. Betrifft Zusatzabkommen und Abschrift zum Kollektivvertrag Ke 2/47 (Ravag).

Dieses Zusatzabkommen wurde in der „Wiener Zeitung" am 11. November 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 94/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 20. Juni 1949 in Kraft tritt. Bescheid des ZLK III/108071/49, abgeschlossen am 20. Juni 1949 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs, 1, Stubenring 24, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Änderung des Bundeskollektivvertrages der Ziegelindustrie vom 16. September 1948 für die Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 23. Oktober 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 127/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. September 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/127060/10/49, abgeschlossen am 1. Juli 1949 zwischen dem Verband österreichischer Theaterdirektoren, 3, Vordere Zollamtsstraße 1, Österreichischer Direktorenverband aller Artisten und Bühnenkünstler beschäftigenden und musikdarbietenden Unternehmungen, 1, Hegelgasse 13, und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Angestellten der freien Berufe, Sektion Bühnenangehörige, 1, Dorotheergasse 7. Betrifft Lohn- und Arbeitsbedingungen für alle künstlerisch tätigen Personen und zwar: bestellte oder stellvertretende künstlerische Leiter, Regisseure, Ballettmeister, Bühnenbildner, Dramaturgen, Schauspieler, Sänger, Chormitglieder, Tänzer, Inspizienten und Souffleure, die in einem Theater beschäftigt sind, das einem der obigen Direktorenverbände angehört.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 18. Februar 1950 veröffentlicht.

(M.Abt. 17/II — 16.006/50).

Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz

die Stelle eines Assistenten an der I. medizinischen Abteilung, die Stelle eines Assistenten an der urologischen Abteilung und die Stelle eines Assistenten an der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung;

in der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien

die Stelle eines Prosektursadjunkten.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. April 1950 bei der Magistratsabteilung 17 — Anstaltenamt, Wien 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienst stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 4 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1 S zu versehen.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. Februar bis 15. Februar 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof.
2. **Schweinepest:** Im 21. Bezirk 1 Hof.
3. **Rotlauf der Schweine:** Im 3. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof (neu), im 22. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: 3 Bezirke, 3 Höfe.

4. **Geflügelpest:** Im 12. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 1 Hof (neu), im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 9 Höfe (1 neu), im 23. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 3 Höfe (1 neu), im 26. Bezirk 2 Höfe (1 neu).

Zusammen: 8 Bezirke, 19 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Ansteckende Schweinelähmung:** Kontumazanlage, 2. Abt.
2. **Geflügelpest:** Im 4. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen:

1. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 25. Bezirk 3 Höfe.
2. **Schweinepest:** Im 22. Bezirk 1 Hof.
3. **Geflügelpest:** Im 10. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

Der Abteilungsvorstand
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 27. Februar bis 2. März 1950

2. Bezirk:

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 3835, bish. Bes. Maringer Josef, gdb. übertr. an Maringer Tassilo, 13, Diabelligasse 1. Beschluß vom 22. 12. 1949.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 2153 (Adambergergasse 10), bish. Bes. Müller Ludmilla, gdb. übertr. an Klaar, Dr. Bernhard, 1, Wipplingerstraße 18, Klaar, Dr. Rosa Malvine (vertr. durch Hunna, Dr. Emmerich, RA., 1, Rosenbursenstraße 8), Brauner Karl Edmund und Mills Hedwig Maria (vertr. durch Dr. Reich-Rohrwig, RA., 1, Nibelungengasse 1—3). Beschluß vom 3. 1. 1950.

2., Gdb. Leopoldstadt, E.Z. 1059 (Mendelssohngasse 9), bish. Bes. Mißliwetz Gisela, gdb. übertr. an Engelmann Klara, 3, Radetzkystraße 25/8, Josef Mißliwetz, 16, Kirchstetterngasse 59, im eigenen Namen und als Abwesenheitskurator des Gustav und Felix Mißliwetz, Gisela Mißliwetz, 21, Mendelssohngasse 9, Friederike Mißliwetz, 21, Mendelssohngasse 9. Beschluß vom 29. 11. 1949.

3. Bezirk:

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2181, bish. Bes. Rudolph Karoline und Mitbesitzer, gdb. übertr. an Skala Olga, 2, Große Pfarrgasse 2/16. Beschluß vom 23. 12. 1949.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 1189, bish. Bes. Hammerschmied Antonia, gdb. übertr. an Hammerschmied Rudolf, 3, Obere Weißgerberstraße 6/11. Beschluß vom 25. 1. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 2785 (Streichergasse 6), bish. Bes. Joo Ludwig, gdb. übertr. an Neusser Theresia, 3, Radetzkystraße 6, und Riedl Anastasia, 3, Radetzkystraße 6. Beschluß vom 10. 1. 1950.

3., Gdb. Landstraße, E.Z. 1807, bish. Bes. Leodolter Auguste, gdb. übertr. an Duzy Apollonia, 18, Gersthofer Straße 101, und Schuhmeister Maria, 23, Himberg, Hauptstraße 38. Beschluß vom 12. 1. 1950.

4. Bezirk:

4., Gdb. Wieden, E.Z. 1026 (Große Neugasse 4), bish. Bes. Spitaller Josef, gdb. übertr. an Spitaller Agnes, Weißenalbern (Post Kirchberg am Walde), als Machthaber Spitaller Anton, 6, Meravigliagasse 6. Beschluß vom 13. 1. 1950.

5. Bezirk:

5., Gdb. Margareten, E.Z. 437, 439 und 440, bish. Bes. Zahradnik Anna, gdb. übertr. an Greiter Karoline, Eferding, Schloß Auhof. Beschluß vom 20. 11. 1949.

5., Gdb. Margareten, E.Z. 686, 5, Krongasse 13, bish. Bes. Stepanov Eugenie, gdb. übertr. an Stepanov, Dr. Svetislav. Beschluß vom 30. 12. 1949.

5., Gdb. Margareten, E.Z. 2016 (Ramperstorffergasse 23), bis. Bes. Fichna Henriette, gdb. übertr. an Fichna Johann, 6, Liniengasse 2 A. Beschluß vom 8. 12. 1949.

5., Gdb. Margareten, E.Z. 57 (Margaretenstraße 132), bish. Bes. Konecny Anna, gdb. übertr. an Botric Anny, 5, Margaretenstraße 132. Beschluß vom 14. 12. 1949.

6. Bezirk:

6., Gdb. Mariahilf, E.Z. 1235 (Gumpendorfer Straße 8), bish. Bes. Lewith, Dr. Julius, gdb. übertr. an Lesli Valerie (vertr. durch Skrein, Dr. Rudolf, RA., 1, Freyung 7). Beschluß vom 26. 1. 1950.

7. Bezirk:

7., Gdb. Neubau, E.Z. 1230 (Zieglergasse 78), bish. Bes. Thann Mauritius und Theresia, gdb. übertr. an Jocham Josef und Maria, 18, Walrießstraße 1. Beschluß vom 22. 12. 1949.

7., Gdb. Neubau, E.Z. 1599 (Neustiftgasse 122), bish. Bes. Lacina Rosina, gdb. übertr. an Patterer Franz, 18, Scheibenberggasse 11. Beschluß vom 26. 1. 1950.

11. Bezirk:

11., Gdb. Simmering, /E.Z. 2260, /3288, 2334, 3369, bish. Bes. Dirtl Marie, gdb. übertr. an Dirtl Josef, 3, Erdbergermais 2000, Dirtl Friedrich, 3, Schlachthausgasse 48, Seipl Hildegard, 11, Schneidergasse 13/43, und Dirtl Karl, 11, Schneidergasse 11/11. Beschluß vom 7. 12. 1949.

11., Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 324, 444, bish. Bes. Santner Josef, gdb. übertr. an Zwieauer Marie, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 159, E.Z. 896, bish. Bes. Santner Josef, gdb. übertr. an Santner Johann mj., Gertrude und Karl mj., 23, Schwechat, Spannweide 177. Beschluß vom 1. 2. 1950.

12. Bezirk:

12., Gdb. Unter-Meidling, E.Z. 437, bish. Bes. Pollak Marie, gdb. übertr. an Pollak, Dr. Robert Adam, 12, Meidlinger Hauptstraße 56, und Patzner, Dr. Viktor Franz, 1, Riemergasse 10. Beschluß vom 24. 1. 1950.

12., Gdb. Gaudenzdorf, E.Z. 210, bish. Bes. Grundler Josefa, gdb. übertr. an Langweber Hermine, 25, Perchtoldsdorf, Feldgasse 10, und Kubicek Ernst, 12, Dunklergasse 29/6. Beschluß vom 10. 1. 1950.

13. Bezirk:

13., Gdb. Hütteldorf, E.Z. 30, bish. Bes. Brischar Anton, gdb. übertr. an Brischar Wilhelmine, 14, Reinlgasse 33; Friesenhengst Marie, 21, Lottgasse 7; Öfenböck Leopoldine, Katzelsdorf Nr. 110; Brischar Friedrich, 12, Tivoligasse 46; Brischar Franz, 12, Rotenmühlgasse 17; Blum Helene, Gloggnitz, Zeile Nr. 13; Benischke Andreas, 14, Märzstraße 19; Grubbauer, Ing. Hans, Schönwies Nr. 131, Tirol; Graßmück Maria, 6, Linke Wienzeile 128; Schleichert Helene (vertr. durch Grubbauer Hilde, 5, Rüdigergasse 10; Grubbauer Hilde, 5, Rüdigergasse 10; Ertl Marie, 3, Eslarngasse 2; Loos Walter (vertr. durch Ertl Karl, 3, Eslarngasse 2). Beschluß vom 14. 2. 1950.

13., Gdb. Ober-St.-Veit, E.Z. 2096 (Girzenberggasse 22) und E.Z. 2628, bish. Bes. Draxler Konrad, gdb. übertr. an Draxler Antonie, 13, Girzenberggasse 22. Beschluß vom 6. 2. 1950.

13., Gdb. Speising, E.Z. 588, bish. Bes. Hattinger Leopoldine, geb. Herreth, gdb. übertr. an Herreth Hermine, 13, Speisinger Straße 48. Beschluß vom 4. 2. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Penzing, E.Z. 763, bish. Bes. Apfelthaler Friedrich Josef, gdb. übertr. an Apfelthaler Herbert und Leopoldine, 14, Gyrowetzgasse 8. Beschluß vom 16. 1. 1950.

15. Bezirk:

15., Gdb. Fünfhaus, E.Z. 877 (Löhrgasse 8), bish. Bes. Draxler Konrad, gdb. übertr. an Draxler Gustav und Robert, 15, Löhrgasse 8. Beschluß vom 6. 2. 1950.

18. Bezirk:

18., Gdb. Salmannsdorf, E.Z. 238, Sulzweg 13, bish. Bes. Kirchsteiger Bertha, gdb. übertr. an Ruß Maria, 3, Paracelsusgasse 9. Beschluß vom 10. 1. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1858, Hofstattgasse 2, bish. Bes. Scherb Maria Anna, verehel. Beyde, gdb. übertr. an Schreiner, Dr. Viktor, und Rosa, 17, Twarochgasse 3. Beschluß vom 20. 1. 1950.

18., Gdb. Pötzleinsdorf, E.Z. 564, Scheibenberggasse 21, bish. Bes. Murschenhofer Heinrich und Josefa, gdb. übertr. an Murschenhofer Johann, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 84; Murschenhofer Karl, 16, Haberlgasse 10; Murschenhofer Rudolf, Altmannsdorf 29, Post Harland, St. Pölten; Sklenar Elisabeth, Pottendorf, Pallischgasse 1; Murschenhofer Franz, Pottendorf, Pallischgasse 3; Antonitsch Auguste, Klagenfurt, Miestallerstraße 40/II; Matschek Elisabeth, Klagenfurt, Sterneckstraße 11; Ambrosch Maria, Klagenfurt-Süd, Sonnwendgasse 30; Jörger Josefine, Föderlach Nr. 33, bei Villach; Mucha Albine, 13, Lainzer Tiergarten, Friedenszeile 14; Murschenhofer Eduard, Atzgersdorf, Bahnstraße 37; Murschenhofer Anna (vertr. durch Murschenhofer Eduard, Atzgersdorf, Bahnstraße 37); Rumler Anna, 18, Scheibenberggasse 21; Klimmt Adolf, 3, Dapontegasse 1/6; Klimmt Heinrich, 3, Keilgasse 9/I/6; Berdenich Rosa, 3, Kegelgasse 43/3; Rumler Raimund, 18, Scheibenberggasse 21; Klimmt Karl, mj., Wadgassen (Saar), Lindenstraße 45. Beschluß vom 25. 1. 1950.

18., Gdb. Währing, E.Z. 885, Währinger Gürtel 105, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Raubitschek Elsa (vertr. durch Reimer, Dr. Otto, RA., 1, Stubenring 4). Beschluß vom 12. 12. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 1011, Kreuzgasse 32, bish. Bes. Dolezal Karl, gdb. übertr. an Dolezal Josefine, 17, Hernalser Hauptstraße 75. Beschluß vom 18. 10. 1949.

18., Gdb. Währing, E.Z. 2351, Sternwartestraße 83 — Severin Schreiber-Gasse 4, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Barrett Herbert J. (früher Dr. Herbert Blaukopf), Berkeley, Californien, 2627 Regent Street. Beschluß vom 26. 1. 1950.

19. Bezirk:

19., Gdb. Ober-Sievering, E.Z. 461, bish. Bes. März Anton, jun., gdb. übertr. an März Anna und Alfred mj., 19, Sieveringer Straße 229. Beschluß vom 22. 12. 1949.

19., Gdb. Nußdorf, E.Z. 155 und E.Z. 212, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Baerlocher Viktor, Ing., Zürich (vertr. durch Rinesch, Dr. Gustav, RA., 4, Stalinplatz 10). Beschluß vom 13. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Sievering, E.Z. 367 und E.Z. 543, bish. Bes. Fürth, Dr. Adolf, gdb. übertr. an Maix Brigitta, 19, Agnesgasse 45. Beschluß vom 10. 1. 1950.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 1148, bish. Bes. Ruckenbauer Hedwig, gdb. übertr. an Sirbu Aloisia, 19, Greinergasse 36. Beschluß vom 3. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 829, bish. Bes. Kapper, Dr. Hugo, gdb. übertr. an Driak, Dr. Fritz, und Karoline, 1, Bartensteingasse 14. Beschluß vom 19. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 127, Sieveringer Straße 83, bish. Bes. Zügner Karoline, gdb. übertr. an Kokeisl Franz und Hermine, 19, Grinzinger Straße 65. Beschluß vom 26. 11. 1949.

19,. Gdb. Heiligenstadt, E.Z. 1020, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Weiser Paula und Johann, 19, Amalgergasse 4, und Perles Hedwig, geb. Rosenbaum (vertr. durch Trnka, Dr. Oskar, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 10). Beschluß vom 10. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 1586, Hartäckerstraße 1, Landesgericht für ZRS. Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Harris William und Hirsch, Dr. Ing. Paul (vertr. durch Feigl, Dr. Robert Josef, RA., 1, Ebendorferstraße 2). Beschluß vom 21. 12. 1949.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 180, bish. Bes. Ruckenbauer Hedwig, gdb. übertr. an Ruckenbauer Anton, Franz und Heinrich, 19, Sandgasse 4. Beschluß vom 16. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 1400, bish. Bes. Arnoldi Marie, gdb. übertr. an Puntschuh Rudolf (vertr. durch Musik, Dr. Alfred, RA., 9, Nußdorfer Straße 72). Beschluß vom 14. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 685, Kreindlgasse 22, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Hamburger Helene, New York (vertr. durch Hunna, Dr. Emerich, RA., 1, Rosenbursenstraße 8). Beschluß vom 8. 12. 1949.

19., Gdb. Heiligenstadt, E.Z. 62, Armbrustergasse 25, bish. Bes. Dreyschok Paul, gdb. übertr. an Joyce Marie, verwitwete Weil (vertr. durch Reimer, Dr. Otto, RA., 1, Stubenring 4). Beschluß vom 30. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 128, bish. Bes. Zahradnik Karl, Zmerzlikar Hilde und Zahradnik Kurt, gdb. übertr. an Neugebauer Robert, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 126. Beschluß vom 23. 12. 1949.

19., Gdb. Heiligenstadt, E.Z. 447, bish. Bes. Mandl Wilhelm Alois, gdb. übertr. an Mandl Renate mj. (vertr. durch Vormünderin Mandl Elfriede, 15, Selzergasse 20). Beschluß vom 5. 12. 1949.

19., Gdb. Kahlenberger Dorf, E.Z. 217, bish. Bes. Komarek Anna, gdb. übertr. an Kment Gabriele, 7, Urban Loritz-Platz 5. Beschluß vom 20. 12. 1949.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 159, bish. Bes. Kraulitz Adolf, gdb. übertr. an Knöcklein Viktor, 19, Cobenzlgasse 30. Beschluß vom 2. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Sievering, E.Z. 506, bish. Bes. Lehmann Antonie, gdb. übertr. an Trnka Elisabeth, Brünn /(vertr. durch Zaisz Josef, 9, Servitengasse 10/33, und Duchon Justine, 4, Petzvalgasse 3/7). Beschluß vom 12. 12. 1949.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 1215, bish. Bes. Mikura Franz, gdb. übertr. an Mikura Maria, 3, Barmherzigengasse 4, und Gabriely Karoline, 9, Meynergasse 9. Beschluß vom 20. 12. 1949.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 152, E.Z. 190 und E.Z. 250, bish. Bes. Burghart Ida und Mitbesitzer, gdb. übertr. an Pannagl Elisabeth (vertr. Hunna, Dr. Emerich, RA., 1, Rosenbursenstraße 8). Beschluß vom 23. 1. 1950.

19., Gdb. Ober-Sievering, E.Z. 472 und E.Z. 13, bish. Bes. Jelenc Maria geb. Balek, gdb. übertr. an Jelenc Michael, 4, Paniglgasse 24, und Balke Josef, 5, Anzengrubergasse 16. Beschluß vom 21. 12. 1949.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 103, Landesgericht für ZSR. Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Bohl Nelly, St. Pölten, Linzer Straße 56, Schiller Anni, Melbourne, Australien, und Rift Leo, Ohio, USA. Beschluß vom 13. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Döbling, E.Z. 220, Pfarrwiesengasse 11, Finanzlandesdirektion Wien (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Offer, Dr. Gottlieb und Heinrich (vertr. durch Strauß, Dr. Siegmund, RA., 1, Bräunerstraße 2). Beschluß vom 21. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 1208, bish. Bes. Toder Anna, gdb. übertr. an Toder Herta, 19, Rodlergasse 10. Beschluß vom 30. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 319, bish. Bes. Zöchbauer Paul, gdb. übertr. an Zöchbauer Anna, 19, Obkirchergasse 16. Beschluß vom 20. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 250, Kaasgrabengasse 101, bish. Bes. Beck Franz, gdb. übertr. an Beck Heinz (vertr. durch Thiel Emil, 13, Testarellogasse 3). Beschluß vom 15. 1. 1950.

19., Gdb. Unter-Sievering, E.Z. 24, bish. Bes. Baronin Margit Nagy von Töbör-Ethe, gdb. übertr. an Klingsland Maria, 19, Brechergasse 14. Beschluß vom 20. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 1684, Felix Mottl-Straße 52, bish. Bes. Hellin Gisela, gdb. übertr. an Reinhard Anna, 17, Artariastraße 10. Beschluß vom 23. 12. 1949.

19., Gdb. Grinzing, E.Z. 794 (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Hotovy Ludwig und Aloisia, 20, Karl Meißel-Straße 7. Beschluß vom 12. 12. 1949.

19., Gdb. Sievering, E.Z. 1113, bish. Bes. Hofbauer Fanny, gdb. übertr. an Waag Berthold und Valerie geb. Kölbl, 15, Hollergasse 37/1. Beschluß vom 23. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 972, Blaasstraße 10, bish. Bes. Tichy Maria, gdb. übertr. an Kreitner Karl, 19, Gustav Tschermak-Gasse 21, und Wejwoda Alfons, 7, Westbahnstraße 35 a. Beschluß vom 15. 12. 1949.

19., Gdb. Ober-Döbling, E.Z. 54, Hardtgasse 21, bish. Bes. Beauchamp Alice, gdb. übertr. an Hiesel Franz, 9, Sechsschimmelgasse 25. Beschluß vom 19. 12. 1949.

21. Bezirk:

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 978, bish. Bes. Cihal Cäcilia, gdb. übertr. an Cihal Franz und Vostrel Pauline, 21, Strebersdorf, Am Bisamberg 76. Beschluß vom 3. 2. 1950.

21., Gdb. Jedlesee, E.Z. 549, bish. Bes. Donner Rudolf, gdb. übertr. an Jurnikl Heinrich und Leopoldine, Neumarkt-Talheim, Bauzug. Beschluß vom 4. 2. 1950.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 1541 (neue E.Z. 3381, 3382, 3383), bish. Bes. Wichtl Antonie, gdb. übertr. an Piwonka Margarete, Wichtl Josef und Karl (alle vertr. durch Horwatitsch, Dr. Max, öff. Notar, 21, Am Spitz 13). Beschluß vom 6. 2. 1950.

21., Gdb. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 290, bish. Bes. Schmidgunst Barbara, gdb. übertr. an Hauck Franz, 11, Sellingergasse 6. E.Z. 71 (Eröffnung neuer E.Z.), bish. Bes. Schmidgunst Barbara, gdb. übertr. an Herret Franz, 11, Mailergasse 6; Fuhri Anna, 11, Dreherstraße 17, und Hauck Franz, 11, Sellingergasse 6. Beschluß vom 3. 2. 1950.

21., Gdb. Hagenbrunn, E.Z. 830, bish. Bes. Oehler Anton, gdb. übertr. an Oehler Marie, Anton und Wilhelmine, alle 21, Hagenbrunn 19. Beschluß vom 23. 11. 1949.

21., Gdb. Stammersdorf, E.Z. 2754 und E.Z. 2807, bish. Bes. Hurdalek Richard, gdb. übertr. an Hurdalek Josefine, 21, Stammersdorf, Türkenstraße 33. Beschluß vom 16. 1. 1950.

25. Bezirk:

25., Gdb. Liesing, E.Z. 236, bish. Bes. Koch Karl und Gustavine, gdb. übertr. an mj. Steck Josef und Hermann (vertr. durch Vormünderin Steck Paula, Wien-Liesing, Parkgasse 20). Beschluß vom 9. 1. 1950.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 868, bish. Bes. Popp Marie, gdb. übertr. an Stransky Franziska, Wien-Breitenfurt, Dorotheerwiese 43. Beschluß vom 4. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 66, bish. Bes. Woboril Johanna, gdb. übertr. an Hofer Berta, Wien-Mauer, Lange Gasse 53. Beschluß vom 9. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 4290, bish. Bes. Obradowitsch Johann und Marie, gdb. übertr. an Wlach Aloisia, Obradowitsch Josef und Skroub Paula, Wien-Perchtoldsdorf, Eisenhüttelgasse 1552. Beschluß vom 9. 1. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1287, bish. Bes. Freudenberger Marianne, gdb. übertr. an Pall Johann und Karoline, 12, Malfattigasse 39/III/15. Beschluß vom 10. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3862, bish. Bes. Kiefer Maria, gdb. übertr. an Stejskal Bernardine, 2, Molkereistraße 5. Beschluß vom 11. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 2191, bish. Bes. Rothaler Maria, gdb. übertr. an Stark Melanie, 13, Veitingergasse 59. Beschluß vom 11. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 2855, bish. Bes. Lanzendorfer Ludwig, gdb. übertr. an Lanzendorfer Karl, Wien-Perchtoldsdorf, Matthias Lang-Gasse 975. Beschluß vom 11. 1. 1950.

25., Gdb. Hochrotherd, E.Z. 10, bish. Bes. Pinter Marie, gdb. übertr. an Zanitti Karl, 24, Gruberau Nr. 8. Beschluß vom 12. 1. 1950.

25., Gdb. Siebenhirten, E.Z. 314, bish. Bes. Leyrer Roman, gdb. übertr. an Leyrer Maria und mj. Erich, Walter, Helga und Gertraude, Baden, Palffygasse 41. Beschluß vom 19. 12. 1949.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 1339, bish. Bes. Knapp Josef Emmerich, gdb. übertr. an Knapp Maria, 6, Stumpergasse 47; Szambock Leopoldine, 15, Goldschlagstraße 82; Jakob Emmerich, 18, Schopenhauerstraße 47; Jakob Franz, 2, Obere Donaustraße 44, und Wildner Hedwig, 13, Hietzinger Hauptstraße 94, Beschluß vom 19. 12. 1949.

25., Gdb. Erlaa, E.Z. 592, bish. Bes. Jirasek Josef und Wenzel, gdb. übertr. an Jirasek Anna, vertr. durch Jirasek Leopold, 18, Anastasius Grün-Gasse 21. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Siebenhirten, E.Z. 295, bish. Bes. Greitl Franz Karl, gdb. übertr. an Weber Johanna, Siebenhirten, Triester Straße 7. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2828, bish. Bes. Spilka Franz, gdb. übertr. an Metzl Gabriel und Maria, 12, Hetzendorfer Straße 161/2. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 165, bish. Bes. Förster Karl, gdb. übertr. an Förster Walter, Inzersdorf, Triester Straße 68. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 3171, bish. Bes. Leichtfried Erwin, gdb. übertr. an Leichtfried Inge und Horst mj., Vormünderin Leichtfried Katharina, 11, Simmeringer Hauptstraße 1/60. Beschluß vom 21. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 1829, gdb. übertr. an Winiwater Hermine, 3, Sechskrügelgasse 8/I/5. Beschluß vom 27. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 1840, gdb. übertr. an Danner Walter und Leopoldine, 15, Märzstraße 29/III/10. Beschluß vom 27. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3173, bish. Bes. Bechin Franziska, gdb. übertr. an Bechin Amelie, 25, Mauer, Bertégasse 5. Beschluß vom 27. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 3422, bish. Bes. Tappeiner, Dr. Josef Karl und Marie, gdb. übertr. an Minkendorfer Wilfriede, Pettenbach-Dürndorf Nr. 58, O.-Ö. Beschluß vom 27. 1. 1950.

25., Gdb. Atzgersdorf, E.Z. 1072, bish. Bes. Schmirl Marianna, gdb. übertr. an Vacek Hermine, 12, Draschestraße 7. Beschluß vom 1. 2. 1950.

25., Gdb. Siebenhirten, E.Z. 831, bish. Bes. Hrubesch Gustav und Josefine, gdb. übertr. an Zechmeister Karoline und Franz, Wien-Erlaa, Hauptstraße 111. Beschluß vom 1. 2. 1950.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 2808, bish. Bes. Custer, Ing. Walter, gdb. übertr. an Lukas Leopold, Wien-Inzersdorf, Schwarze Heide-Straße 44. Beschluß vom 4. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 2967, bish. Bes. Podubsky Agnes, gdb. übertr. an Podubsky, Ing. Franz, Perchtoldsdorf, Wiener Straße 15. Beschluß vom 14. 12. 1949.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 3696, bish. Bes. Petzel Therese, gdb. übertr. an Petzel Karl Leopold und Petzel Kurt Hans mj., 2, Große Sperlgasse 39 a/7. Beschluß vom 26. 10. 1949.

25., Gdb. Breitenfurt, E.Z. 424, bish. Bes. Kumpschmid Franz und Marie, gdb. übertr. an Samwald Hermann und Leopoldine, Wien-Hinterbrühl, Hagenauerthalstraße 8. Beschluß vom 28. 12. 1949.

25., Gdb. Liesing, E.Z. 55, bish. Bes. Fuchs Anna, gdb. übertr. an Fuchs Richard und Therese, Liesing, Mauergasse 1. Beschluß vom 28. 12. 1949.

25., Gdb. Inzersdorf, E.Z. 1898, bish. Bes. Kruzik Eduard, gdb. übertr. an Kruzik Elisabeth, Inzersdorf, Vogelweidstraße 30. Beschluß vom 5. 1. 1950.

25., Gdb. Hochrotherd, E.Z. 31, Großhöniggraben, bish. Bes. Achatz Ignaz, gdb. übertr. an Achatz Marie, Breitenfurt, Höniggraben 3. Beschluß vom 14. 1. 1950.

Baubewegung

vom 27. Februar bis 4. März 1950

Neubauten

2. Bezirk: Prater 55 a, Wohnbaracke, M. Kobelkoff, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Reiter, 21, Groß-Enzersdorfer Straße 12 (36/3707).

3. Bezirk: Am Arsenalweg 58, Montagehalle, Karl Hofer, im Hause, Bauführer Zmst. Friedrich Renner, 3, Grasbergergasse 14 (36/3490).

10. Bezirk: Siccardsburggasse 4, Wellblechgarage, Firma „Canada", im Hause, Bauführer Firma „Canada", im Hause (X/3244/49).

11. Bezirk: Mühlsangergasse, Gst. 103/9, Zweifamilienhaus, Johann Patzer, 11, Mühlsangergasse 27, Bauführer Bmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — XI/1680/49).

Kaiser-Ebersdorfer Straße, Gst. 695/11, Kleinwohnhaus, Karl und Maria Holzweber, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 123, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse 24 (M.Abt. 37 — XI/1779/49).

Unbenannte Gasse, Gst. 1703/49, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Einfamilienhaus, Rudolf und Marie Bekr, unbenannte Gasse bei Mühlsangergasse, Gst. Nr. 1703/49, Bauführer Bmst. Rudolf Richter, 19, Sieveringer Straße 17 (M.Abt. 37 — XI/1449/49).

16. Bezirk: Heligasse 2, Wohnhaus, Dr. Elfriede Navratil, 16, Speckbachergasse 4/13, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (M.Abt. 37 — XVI/390/50).

Gabillongasse, E.Z. 4137, Siedlungshaus, Apollonia Mahal, 6, Getreidemarkt 5, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (M.Abt. 37 — XVI/501/50).

19. Bezirk: Pokornygasse 27, Kleinwohnungshaus, Marie Heß, Antonie Küchler, Josefine Bierbaum, 8, Lerchengasse 7, Bauführer Baugesellschaft V. & L. Klima, 9, Währinger Straße 66 (M.Abt. 37 — XIX/2190/49).

Kahlenberger Straße, Gst. 899/5, Siedlungshaus, Johanna Kreß, 7, Siegmundsgasse 9, Bauführer Baugesellschaft Anton Muth & Sohn, 19, Muthgasse 42—46 (M.Abt. 37 — XIX/2095/49).

21. Bezirk: Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 176, Sommerhütte, Josef Mestyan, 20, Salzachstraße, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (XXI — 2132/49).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 136, Sommerhütte, Karl Tiroch, 2, Floßgasse 2, Bauführer Bmst. Ing. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (XXI — 2247/49).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 104, Sommerhütte, Emma Möhrwald, 20, Friedrich Engels-Platz 9, Bauführer Bmst. Wilhelm Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (XXI — 2326/49).

Krottenhofgasse 5, Schuppen, Ing. Gotthard Roigk, 9, Thurngasse 10 Bauführer Zimmerei Hahnekamp's Wtwe., 19, Kaasgrabengasse 16 (XXI — 2666/49).

Salomongasse, Gst. 454, Siedlungshaus, Franz und Marie Migsch, 21, Zukunftsweg 34, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (XXI — 2864/49).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 181, Sommerhütte, Johann Ernsperger, 9, Salzergasse 23, Bauführer Bmst. Ing. Paul Rosak, 9, Marktgasse 60 (XXI — 1853/49).

Am Hubertusdamm, Blumenfreunde, Los 121, Sommerhütte, Oskar Meißner, 20, Wynarskystraße 17, Stg. XV/8, Bauführer Bmst. Hans Steffel, 1, Singerstraße 6 (XXI — 1760/49).

Jedlersdorfer Straße 159, Wirtschaftsgebäude, Richard und Therese Lentner, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI — 21/48).

Meißauergasse, Gste. 836/1—836/8, Glashaus, Heinrich Kafka, 21, Donaufelder Straße 187, Bauführer Bmst. Franz Stippl, 21, Meißauergasse 13 (M.Abt. 37 — XXII/1899/49).

Schrickgasse 14, Autoeinstellraum, Karl Weiser, 21, Donaufelder Straße 228, Bauführer Bmst. Josef Slama, 21, Donaufelder Straße 243—245 (M.Abt. 37 — XXII/80/50).

22. Bezirk: Eßling, Gste. 469/17 und 469/19, Einfamilienhaus, Johann und Josefa Korb, 2, Engerthstraße 230, Bauführer Holzbauwerk Anton Tiesel, 2, Hedwiggasse 4 (M.Abt. 37 — XXII/1927/49).

Breitenlee, Gst. 477/23, Einfamilienhaus, Anton und Josefine Kitzberger, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Aspern, Wimpfengasse 22 (M.Abt. 37 — XXII/1982/49).

Wittau, K.Nr. 7, Einfamilienhaus, Josef und Stephanie Schilk, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — XXII/101/50).

Arminenstraße, Gst. 1067/92, Einfamilienhaus, Hermine Thaler, 21, Polletstraße 21, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37 — XXII/1591/49).

Schönau, Gst. 501, Feldscheune, Jakob und Agnes Mayer, 22, Schönau 39, Bauführer Zmst. Engelbert Wögler, 22, Wittau 37 (M.Abt. 37 — XXII/85/50).

23. Bezirk: Mannswörth, Siedlungshaus, Hermann Gstettenhofer, 23, Mannswörth, Bauführer Mmst. Karl Posch, 23, Schwechat, Alanovaplatz 12 (M.Abt. 37 — XXIII/1405/49).

REALITÄTEN- UND GESCHÄFTSANKÜNDER

Realbesitz jeder Art (Häuser, Villen Gründe) und Geschäfte verkaufen, kaufen, tauschen oder verpachten Sie raschest auf Grund von Anzeigen im Geschäfts- und Realitäten-Ankünder des „Amtsblatt der Stadt Wien"

Beratung durch erfahrenen Fachmann täglich von 9 bis 12 Uhr in Wien VIII, Lange Gasse 32/4; Auskünfte auch telephonisch unter A 24-4-47 und B 40-0-61

VERKÄUFE

Baureifes Grundstück, Obstgarten, im 19. Bezirk beim Rudolfinerhaus, 1200 qm, 18 m Straßenfront, um 60.000 Schilling vom Eigentümer zu verkaufen. Alle Anschlüsse vorhanden.
Unter „A 233" an A. Passecker, Wien 8, Lange Gasse 30/4.

Haushälfte in Döbling, Zinshausneubau 1938, modern ausgestattete Kleinwohnungen, Goldzinse, keine Kriegsschäden. Bar nötig 100.000 S.
Unter „A 234" an A. Passecker, Wien 8, Lange Gasse 32/4.

Halber Hausanteil, 3 Stock hoch, guter Bauzustand, englische Klosetts, glatte Fassade, E.W. 39.000 S, billig zu verkaufen.
Unter „A 235" an A. Passecker, Wien 8, Lange Gasse 32/4.

Dreiviertel Hausanteil im 4. Bezirk, Wiedner Hauptstraße, preiswert zu verkaufen.
Unter „A 236" an A. Passecker, Wien 8, Lange Gasse 32/4.

Baugrund bei Groß-Enzersdorf, 2220 m^2, liegt in einer Siedlung, 25 Minuten von der Straßenbahn entfernt, ist preiswert zu verkaufen. Unter „A 229" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Einfamilienhaus bei Hollabrunn (bestehend aus 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Waschküche, großer Schupfen), samt zirka 3000 m^2 Grund, mit Obstbäumen, ist preiswert zu verkaufen. Unter „A 230" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Zwei Stock hohes Zinshaus und Baugrund in Breitenfurt preiswert zu verkaufen. Unter „A 232" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

Baugründe in Baden bei Wien, zirka 4300 m^2, ideale Straßenlage, mit allen Anschlüssen, sind einzeln oder zusammen preiswert zu verkaufen. Unter „A 231" an A. Passecker, VIII, Lange Gasse 32/4.

ANKÄUFE

Familienhaus mit freier Wohnung, Garten, allen Anschlüssen, Nähe der Straßenbahn, im 13., 18. oder 19. Bezirk zu kaufen gesucht.
Unter „A 227" an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4.

Suche 500 bis 600 qm Baugrund, baureif, mit allen Anschlüssen, Nähe der Elektrischen, zu kaufen. 13., 18. oder 19. Bezirk bevorzugt.
Unter „A 228" an A. Passecker, 8, Lange Gasse 32/4

Leopoldsdorf, Wächtersiedlung, Siedlungshaus, Anna und Johann Fleck, 11, Dorfgasse 67, Bauführer Filipp Holzmann, 4, Prinz Eugen-Straße 20 (M.Abt. 37 — XXIII/380/48).

Markt Fischamend, Siedlungshaus, Karl und Franziska Neuber, 23, Markt Fischamend, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/205/50).

Himberg, Siedlungshaus, Alois und Anna Sedral, 11, Simmeringer Hauptstraße 23, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45 (M.Abt. 37 — XXIII/1457/49).

Moosbrunn, Schuppen, Karl und Hermine Gabriel, 23, Moosbrunn, Bauführer Zmst. Michael Hums, 23, Grammatneusiedl (M.Abt. 37 — XXIII/1503/49).

26. **Bezirk:** Höflein, Am Eichberg, Gst. 225/8, Einfamilienhaus, Karl Wagner, 10, Eckertgasse 8, Bauführer Mmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — XXVI/229/50).

Klosterneuburg, Martinstraße, Gst. 919, Schrebergartenhütte, Mathilde Fenik, 19, Beethovengang 8, Bauführer Zmst. Josef Hirsch, 19, Halteraugasse 1 (M.Abt. 37 — XXVI/915/49).

Weidling, Hauptstraße 144, Schuppen, Josef Waldhauser, 17, Sautergasse 3, Bauführer Zmst. Josef Straznicky, 18, Leitermayergasse 35 (M.Abt. 37 — XXVI/1402/49).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Rotenturmstraße 24, Wiederaufbau des Hauses, Excelsior, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2, Bauführer Böhler Stahlbau Ges m. b. H. Ing. Schmidt, 19, Blaasstraße 19 (36/3434/50).

Fischerstiege 9/12, Aufstellung von Wänden, Szedö, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/3842).

Wollzeile 24, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Finanzlandesdirektion, Bauführer Allg. Bauges. A. Porr, 4, Porr-Haus (35/812).

Schottenring 14, Errichtung von zwei elektrischen Personenaufzügen, Bauführer Danubia Bau AG., 1, Börsegasse 12 (35/824).

2. **Bezirk:** Prater-Rotundengelände, Errichtung eines elektrischen Personenaufzuges, Ing. Stefan Sowitsch u. Co., 16, Wiesberggasse 14, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (35/828).

Prater, Grafenwiese, Errichtung einer Gartenunterkunft, Bundesanstalt für Pflanzenschutz, durch Wr. Messe AG., Bauführer unbekannt (35/789).

Gredlerstraße 9 und 11, Pfeilerauswechslungen, Carl Speiser, 2, Taborstraße 11 B, Bauführer Bmst. Hanns Wolfgang Welbing, 1, Vorlaufstraße 5 (36/3734).

Karmelitermarkt, Stand 81, Errichtung eines Steinzeugrohrkanals, Grete Fleischmann, 10, Neusetzgasse 4, Bauführer Bmst. Rudolf Kasparek, 3, Rennweg 99 (36/3711).

Handelskai 138, Errichtung einer Preßhalle, Bunzl u. Biach AG., 2, Engerthstraße 161, Bauführer unbekannt (36/3671).

Praterstraße 17, Auswechslung der Dippelbaumdecken, Franz Köckeis, 20, Jägerstraße 23, Bauführer Mmst. Karl Kolbe, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (36/3625).

Prater 105, Errichtung einer Schießhalle, Josef Herzog, 15, Hütteldorfer Straße 53, Bauführer Zmst. Matthäus Saßmann, 16, Hettenkofergasse 1—3 (36/3562).

Stuwerstraße 25, Bauabänderungen, Fritz Tremmel, im Hause, Bauführer Bmst. Adolf Skodny, 8, Tigergasse 9 (36/3491).

3. **Bezirk:** Baumgasse 13, Planwechsel, J. Plaschkowitz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (36/3445).

Dietrichgasse 46, Wiederaufbau des Hauses, Karl Kreuzinger, 6, Brückengasse 2, Bauführer Bmst. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51—53 (36/3448).

Gerlgasse 7, Wiederaufbau des Hauses, Ruth Muniz-Valin, im Hause, Bauführer unbekannt (36/3449).

Arsenalweg L.T.E. 390, Errichtung einer Werksanlage, Natron-Papier-Industrie AG., 1, Regierungsgasse 1, Bauführer Bmst. W. Demel, 14, Kienmayergasse 51 (36/3452).

Apostelgasse 9, Garagenzubau, Siemens u. Halske, Ges. m. b. H., 3, Apostelgasse 12, Bauführer Bmst. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (36/3482).

Schlachthausgasse 36, Dippelbaumdeckenauswechslung über 3. Stockwerk, Valentin Hasler, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (36/3484).

Erdberger Lände 26—30, Errichtung einer Kokillengießerei, Vereinigte Wiener Metallwerke, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Bruzek, 19, Gallmeyergasse 3 (36/3572).

Rennweg 54, Aufstellung eines Dampfbackofens, Rudolf Fabers Wtwe., im Hause, Bauführer Bmst. Johann Gruber, 17, Geblergasse 62 (36/3676).

Mohsgasse 26, Wiederaufbau des Hauses, Paula Novotny, 3, Rudolf von Alt-Platz 4, Bauführer Bauunternehmung Andreas Hofer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (36/3720).

Landstraßer Hauptstraße 97, Planwechsel, Brauerei Schwechat AG., Bauführer Bmst. Ing. Wozak, Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (36/3767).

Schwalbengasse 12, Schaffung eines Zuganges, Wilhelm Brauns, im Hause, Bauführer Brüder Redlich, Hoch-, Eisenbeton- u. Tiefbau, 3, Salmgasse 2 (36/3856).

Landstraßer Brücke-Preßburgerbahn, Errichtung eines Schaufensters, Richard Klement, Adresse unbekannt, Bauführer unbekannt (35/839).

4. **Bezirk:** Wiedner Gürtel 46, Schönburgstraße 54, Wiederaufbau des Hauses, Kulturbund Wieden, 4, Kolschitzkygasse 12, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/3451).

Rainergasse 23, Errichtung eines Einstellraumes, Eduard Powolny, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Curda, 5, Spengergasse 13 (36/3489).

Wiedner Gürtel 34, Wiederaufbau des rückwärtigen Hoftraktes, Martha Scheikl, 19, Cobenzlgasse 8, Bauführer Bmst. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (36/3624).

Wiedner Hauptstraße 44, Aufstellung eines Sackaufzuges, E. und O. Lerch, im Hause, Bauführer Firma C. Scheiblers Nachf., 15, Zinckgasse 7 (35/799).

5. **Bezirk:** Geigergasse 11, Errichtung eines Lastenaufzuges, Togalwerk, im Hause, Bauführer Bmst. Lambert Ferd. Hofer, 5, Schloßgasse 9 (35/825).

Wiedner Hauptstraße 84, Hausinhabung, Bauführer Bmst. Hubert Maresch, 25, Liesing, Schloßgasse 18 (36/3628).

Arbeitergasse 19, Umbau des Lokales, Heinrich Trnka, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 3, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (36/3582).

7. **Bezirk:** Kirchengasse 33, Geschäftseinbau, Ing. Fritz Gerold, im Hause, Bauführer Mmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (36/3502).

Westbahnstraße 40, Bauabänderungen im Geschäftslokal, Franz Ellend, im Hause, Bauführer unbekannt (36/3503).

Neubaugasse 16, Verlegung des Einganges vom Flur in den Hof, Gustav Radda, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (36/3481).

Hermanngasse 2, Errichtung eines elektrischen Lastenaufzuges, Firma Elektrokeramik, Ing. V. Schumy, im Hause, Bauführer Dr. Hermann de Verette, 1, Grillparzerstraße 7 (35/822).

Mariahilfer Straße 30, Erweiterung der Trafostation, Herzmansky, im Hause, Bauführer Bmst. Herbert Liebisch, 12, Singrienergasse 29 (35/883).

8. **Bezirk:** Feldgasse 15—17, Wiederaufbau des Hauses, Dr. Hans Gaber, 7, Kaiserstraße 43, Bauführer Bmst. Pittel u. Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (36/3728).

Florianigasse 28, Bauabänderung (Lokal), Micka Therese, im Hause, Bauführer Arch. Rudolf Graf, 12, Wolfganggasse 17 (36/3736).

Alser Straße 45, Wiederaufbau des Hauses, Dr. M. F. Steinbrecher, 1, Getreidemarkt 4, Bauführer Bmst. Ferd. Dehm u. F. Olbrichts Nachf., 9, Rooseveltplatz 12 (36/3768).

Breitenfelder Gasse 18, Einziehen einer Zwischendecke im Geschäftslokal, Keck u. Co., 8, Breitenfelder Gasse 20, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (36/3839).

Alser Straße 26, Portalinstandsetzung und Einbau eines Clo- und Baderaumes, Hubert Lichtenegger, Obersdorf 16, Niederösterreich, Bauführer Bmst. Franz Rathmanner, 15, Haidmannsgasse 4 (36/3431).

9. **Bezirk:** Hörlgasse 6, Wiederaufbau des Hauses, Grete Stolz, 9, Nußdorfer Straße 50, Bauführer Bmst. Moritz Kubitza, 9, Schubertgasse 28 (36/3450).

Währinger Straße 6—8, Umbau des Geschäftslokales, Firma Rex, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (36/3483).

10. **Bezirk:** Wienerbergstraße 11, Errichtung eines elektrischen Führeraufzuges, Tonwarenfabrik der Wienerberger Ziegelfabriks- und Bauges., im Hause, Bauführer unbekannt (35/826).

Siccardsburggasse 7, Waschkücheneinbau, Hermann Streiff, 3, Fasangasse 20, Bauführer Bmst. Ing. W. Custer, 9, Berggasse 39 (X/67/50).

Braunspergengasse 20—22, Holzbaracke, Leopold Lané, 16, Fröbelgasse 19, Bauführer Zmst. Georg Jirovec, 10, Belgradplatz 2—6 (X/345/50).

Leibnizgasse 4, bauliche Instandsetzungen, Donau-Save-Adria-Eisenbahngesellschaft, 8, Kochgasse 3—5, Bauführer Neue Reformbauges., 8, Wickenburggasse 26 (X/3785/49).

Herzgasse 35, bauliche Instandsetzungen, Rosa Reigl, 10, Leibnizgasse 55, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (T/373/50).

Hasengasse 60, bauliche Instandsetzungen, Johann und Hermine Waldrauch, Wolfsgraben an der Westbahn, Bauführer unbekannt (X/372/50).

11. **Bezirk:** Kobelgasse 24, Abortanbau, Pfarrkirche St. Laurenz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7 A (M.Abt. 37 — Bb XI/17/46).

Eisteichstraße 15, Kriegsschadenbehebung, Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft, 1, Nibelungengasse 1, Bauführer Bmst. Ing. Hubert Mandl, 3, Hegergasse 10 (M.Abt 37 — XI/147/50).

Simmeringer Hauptstraße 28, Pfeilerauswechslung, Theodor Holl, 11, Simmeringer Hauptstraße 16, Bauführer Mmst. Karl Gantsch, 15, Witzelsbergergasse 20 (M.Abt. 37 — XI/18/50).

Simmeringer Hauptstraße 52, Aufstellung einer Trennungsmauer, Louise Villani, 4, Wiedner Gürtel 54, Bauführer Bmst. Franz Bodenseer, 9, Julius Tandler-Platz 8, I/7 (M.Abt. 37 — XI/244/50).

Kopalgasse 55, Einbau eines Milchverschleißraumes, Konsumgenossenschaft Wien, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 19 (M.Abt. 37 — XI/254/50).

Simmeringer Hauptstraße 501, Werkszubau (Seitentrakt), Firma „Ariadne", Draht- und Kabelwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Wozak & Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XI/109/50).

Kanzelgarten 11, Umgestaltung des bestehenden Wohnhauses, Franz Scheidl, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Woracek Mauerbach bei Wien, Auf der Sulz 29 (M.Abt. 37 — XI/1791/49).

Kanzelgarten 12, Vergrößerung des bestehenden Wohnhauses, Rosalia Spindler, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (M.Abt. 37 — XI/1754/49).

Kaiser-Ebersdorfer Straße 161, Stallgebäude, Franz Leitner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — XI/847/49).

Simmeringer Hauptstraße 201, Wiederaufbau des Wohnhauses, Lambert und Theresia Hewera, 11, Seeschlachtweg 435, Bauführer Bmst. Ernst Habel & Ferdinand Leukert, 14, Zehetnergasse 38 (M.Abt. 37 — XI/1843/49).

Grillgasse 51, Zubau (Faßausbläserei), Firma Österr. Unilever AG., im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Wayß, Ges. m. b. H., 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8 (M.Abt. 37 — XI/1490/49).

12. **Bezirk:** Altmannsdorfer Anger 61, Stockaufsetzung, Josef Schöberl & Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Bosak, 9, Marktgasse 80 (M.Abt. 37 — XII/382/50).

Dörfelstraße 10, bauliche Umgestaltung, Hans Kronfuß, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/371/50).

Schönbrunner Schloßstraße 32, Flugdach und Geräteraum, Bmst. H. G. Schömig & Co., 15, Kauergasse 10 Bauführer derselbe (M.Abt. 37 — XII/379/50).

Oswaldgasse 33, Meßzimmerinstandsetzung, Kabel- und Drahtwerke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmels Witwe, 11, Lorystraße 122 (M.Abt. 37 — XII/377/50).

13. **Bezirk:** Hütteldorfer Straße 255, Errichtung einer Ölfeuerung, Alois Burger, im Hause, Bauführer Ofenbau H. Mayr, 4, Johann Strauß-Gasse 29 (35/790).

14. **Bezirk:** Bahnhof Penzing, Errichtung eines Kioskes, Maria Gruden, Gablitz, Linzer Straße 66, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (35/761).

15. **Bezirk:** Pouthongasse 17, Einbau eines Benzinabscheiders, J. und M. Trötzmüller, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Kobierski, 15, Hütteldorfer Straße 67 (35/763).

Schwendergasse-Winckelmannstraße, Aufstellung einer Wartehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/839).

Mariahilfer Straße 147, Pfeilerauswechslung, Vichy Tabois, 6, Otto Bauer-Gasse 24, Bauführer Rudolf Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37 — 15/392/50).

Hollergasse 12, Zubau, Ruppert Nikoll, im Hause, Bauführer Johann Strahberger, 3, Arsenalweg 3 (M.Abt. 37 — 15/382/50).

Jadengasse 6, Zubau einer Werkstätte, Wilhelm Korb, im Hause, Bauführer Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse (M.Abt. 37 — 15/398/50).

Reindorfgasse 20, Bau eines neuen Dampfbackofens, Elsa Gottfried, im Hause, Bauführer Ing. Viktor Laber, 3, Erdbergstraße 30 (M.Abt. 37 — 15/408/50).

Sturzgasse 14, Nachträgliche Genehmigung eines Stalles, Franz Putz, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Karl Putz, 17, Weißgasse 85 (M.Abt. 37 — 15/409/50).

Braunhirschengasse 22, Ausbau des Daches, Franz Petzl, im Hause, Bauführer M. Petsch's Erben, Braunhirschengasse 7 (M.Abt. 37 — 15/410/50).

Schweglerstraße 16, Umwandlung des Holzdaches in ein Betondach, K. u. A. Wenhoda, im Hause, Bauführer Arch. Josef Schwarzböck, 2, Czerninplatz 4 (M.Abt. 37 — 15/415/50).

Hütteldorfer Straße 69, Aufstellung einer Trennungswand, Kurt Perlin, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Klusácer, 1, Neutorgasse 12 (M.Abt. 37 — 315/50).

Pouthongasse 17, Herstellung eines Rohrkanals, Einbau einer Waschküche, Johann und Maria Trotzmüller, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kobiersky, 15, Hütteldorfer Straße 67 (M.Abt. 37 — 387/50).

Robert Hamerling-Gasse 11, Türdurchbruch und Hofeingangstür in Fenster rückversetzt, Anton Stampf, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Witzmann, 15, Schweglerstraße 30 (M.Abt. 37 — 361/50).

Märzstraße 66, Vergrößerung des Geschäftseinganges, Robert Philipp, im Hause, Bauführer Arch. Franz Bartl, 15, Schweglerstraße 47—49 (M.Abt. 37 — 362/50).

16. Bezirk: Gaullachergasse 25, Auswechslung der Dippelbaumdecken, Hausverwaltung Hans Unger, 8, Laudongasse 44, Bauführer Bmst. Josef Haizl, 16, Wendgasse 2 (M.Abt. 37 — XVI/369/50).

Ottakringer Straße 57, Portalumbau, Adolf Konopitzky, 15, Hütteldorfer Straße 141, Bauführer Bmst. Ing. Ewald Heidenwag, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 37 — XVI/441/50).

Ganglbauergasse 23, /Zubau, /Metallwarenfabrik, Turecek & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Firma Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (M.Abt. 37 — XVI/470/50).

Wilhelminenstraße 52, Zubau, Lagerraum, Gustav Hausner, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Fritz Hoffelner, 3, Rochusgasse 6 (M.Abt. 37 — XVI/513/50).

Wattgasse 25, Kanalumbau, Anna Eisenmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Rollinger, 9, Gussenbauergasse 4 (M.Abt. 37 — XVI/524/50).

Ottakringer Straße 103, Lokalumbau, Stephan Schmidt, 6, Schadekgasse 16, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. 37 — XVI/536/50).

17. Bezirk: Beheimgasse 36, Errichtung eines elektrischen Lastenaufzuges, Georg Bucher, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32 (35/827).

19. Bezirk: Felix Mottl-Straße 41, bauliche Herstellungen, Z. H. Hausverwaltung, Anton Mohr & Co., 1, Dorotheergasse 7, Bauführer Baugesellschaft „Slator", 6, Laimgrubengasse 4 (M.Abt. 37 — XIX/1223/49).

Hansi Niese-Gasse 10, bauliche Herstellungen, Karl Rosa, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Würzl, 3, Dannebergplatz 12 (M.Abt. 37 — XIX/265/50).

Sieveringer Straße 105, bauliche Herstellungen, Vereinigte Gärtnereien Adolf Böse & Söhne, im Hause, Bauführer Spezialbauunternehmung, L. Gussenbauer & Sohn, 4, Karolinengasse 17 (M.Abt. 37 — XIX/2259/49).

20. Bezirk: Meldemannstraße 39, Herstellung einer Ölfeuerungsanlage, Teudloff-Vamag, 1, Gauermanngasse 2, Bauführer Ing. Westhauser & Ing. Föderl, 6, Webgasse 20 (35/843).

Leipziger Straße 48, Wiederinstandsetzung des Hauses, Bmst. Franz Rieß, 4, Südtiroler Platz 2, Bauführer derselbe (36/3706).

Handelskai 98, Planwechsel, R. Maier, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Andreas Hofer, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (36/3722).

Vorgartenstraße 78, Wiederaufbau des Hauses, Bmst. Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9, Bauführer derselbe (36/3732).

Stromstraße 26—28, Errichtung einer Werkstatt, Goll & Dr. Strohschneider, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (36/3838).

21. Bezirk: Gerasdorf, Kapellerweg 51, Wiederaufbau und Instandsetzung, Josef Neumayer, 21, Gerasdorf 82, Bauführer Bmst. Friedrich Honis, 13, Amalienstraße 54 (XXI/3042/49).

Floridusgasse 62, Steinzeugrohrleitung, Firma „Celus", 2, Rotensterngasse 21, Bauführer Bmst. K. Kröpel, 12, Anton Langer-Gasse 36 (XXI/1194/49).

Mengergasse 25, Dachherstellung, Hans Kreuzberger, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Straße 14 (XXI/2520/49).

Bismarckplatz 12, Instandsetzung und Bauabänderungen, Leopold Marchsteiner, 21, Donaufelder Straße 11, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (XXI/2571/49).

Pichelwangergasse 25—27, Wiederaufbau, Johann und Marie Schöpfleuthner, 21, Pichelwangergasse 25, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (XXI/8/50).

Bahnsteggasse 5, Wiederaufbau und Bauabänderungen, Maria Rischer & Miteigentümer, z. H. d. Vertreter Franz Komarek, 21, Konrad Krafft-Gasse 19, Bauführer Bmst. Ing. Czernilofsky, 21, Lorenz Mandl-Gasse 32 (XXI/2038/49).

Weissel-Gasse 14—16, Wiederaufbau nach Kriegsschäden, Verein Volksiesehalle, 1, Bräunerstraße 3, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (XXI/2436/49).

Lang-Enzersdorf, Wiener Straße 10, Instandsetzung nach Kriegsschäden, Herta Steiner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Steiners Wwe., Korneuburg (XXI/228/50).

Lang-Enzersdorfer Straße 2, Zubauten und Bauabänderungen, Pensionat St. Josef, im Hause, Bauführer Bmst. Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (XXI/11/50).

Schenkendorfgasse 18, Zubau, Otto Zemann, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Pfeifer, 21, Peter Kaiser-Gasse 10 (Bb XXI/824/48).

Smolagasse 1, bauliche Abänderungen, Dr. A. Wander, G. m. b. H., 21, Smolagasse 1, Bauführer Baufirma Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — XXII/132/50).

22. Bezirk: 3. St. R. S. nächst Erzherzog Karl-Straße Gst. 1284/55, Los 34, Siedlungshausumbau, Julius Lang, im Hause, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — XXII/2044/49).

3. St. R. S. nächst Erzherzog Karl-Straße 71, Siedlungshausumbau, Ludwig Schober, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Granit, Dipl.-Ing. Gartlgruber & Co., 4, Wiedner Hauptstraße 17 (M.Abt. 37 — XXII/2032/49).

Groß-Enzersdorf, Gst. 430/1, Stallgebäude, Franz Mach, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — XXII/222/50).

Schickgasse 9, Schlosserwerkstätte, Alfred und Paula Steinhardt, 22, Wurmbrandgasse 12, Bauführer Baufirma Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37 — XXII/73/50).

Quadenstraße 1, Garagenbau, Anna Irsigler, im Hause, Bauführer Mmst. Martin Irsigler, 22, Quadenstraße 1 (M.Abt. 37 — XXII/1983/49).

Hirschstettner Straße, Gst. 470/2, Wagenschupfen, Johann und Marie Ramharter, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Stephan Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — XXII/2106/49).

Franzensdorf 13, Schlosserwerkstätte, Johann und Rosina Kriegl, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — XXII/18/50).

Schüttaustraße-Wagramer Straße, Aufstellung einer Wartehalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/813).

23. Bezirk: Ober-Laa, Plankengasse 8, Einfriedungsmauer, Johann Müller, 23, Ober-Laa, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Koller, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 26 (M.Abt. 37 — XXIII/57/49).

Schwechat, Pellergasse 2, Wiederaufbau, Josef und Berta Wögerer, 23, Alt-Kettenhof, Bauführer Ing. Wozak & Ing. Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — XXIII/1106/49).

Schwadorf, Umbau, Anna Schwaiger, 23, Schwadorf, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — XXIII/289/48).

Markt Fischamend, Um- und Zubau, Martin Kruty, 23, Markt Fischamend, Bauführer Bmst. Josef Jostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — XXIII/463/48).

Rauchenwarth, Instandsetzung nach Kriegsschaden, Hermann und Magdalena Kienl, 23, Rauchenwarth, Bauführer Bmst. Josef Huber, 23, Wienerherberg 115 (M.Abt. 37 — XXIII/1193/49).

Zwölfaxing, Zubau, Leopoldine Bereis, 23, Zwölfaxing, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/482/47).

Maria-Lanzendorf, Feldgasse, Zubau, Franz und Theresia Menschhorn, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Krainer, 23, Himberg, Hauptstraße 44 (M.Abt. 37 — XXIII/1320/49).

Ober-Laa, An der Hölle 5, Umbau, Marie Kasper, im Hause, Bauführer Mmst. Stephan Koller, 13, Fasangartengasse 105 (M.Abt. 37 — XXIII/1139/49).

Moosbrunn, Kriegsschadenbehebung, Johann und Marie Zolles, 23, Moosbrunn 112, Bauführer Mmst. Karl Löffler, 23, Moosbrunn 72 (M.Abt. 37 — XXIII/58/47).

Schwechat, Himberger Straße 12, Erich Alder, 23, Schwechat, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — XXIII/56/50).

24. Bezirk: Gumpoldskirchen, Zubau von drei Lagerbehältern, Klinger Richard AG., im Hause, Bauführer „Dabeg" Ing. Werner & Co., 4, Schönburgstraße 13 (35/776).

Gumpoldskirchen, Erweiterung der Lagerung von Lösungsmitteln, Klinger & Co., AG., im Hause, Bauführer „Dabeg". Ing. Werner & Co., 4, Schönburgstraße 13 (35/777).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Martinstraße 22—24, Umbau, Firma Leopold Hofkirchner, Großbrennerei, im Hause, Bauführer Bmst. Carl Schömer, 26, Klosterneuburg, Agnesstraße 10 (M.Abt. 37 — XXVI/141/50).

Kritzendorf, Hauptstraße 166, Zubau, Josefa Riedl, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Heinrich Altenberger, 26, Kritzendorf, Hauptstraße 140 (M.Abt. 37 — XXVI/1269/49).

Abbrüche

1. Bezirk: Gölsdorfgasse 2, Wohnhaus, Hausinhabung, Bauführer Hoch- und Tiefbauunternehmung Walter Gauf Ges. m. b. H., 19, Heiligenstädter Straße 22 (36/3584).

3. Bezirk: Reisnerstraße 59, Wohnhaus, Hausinhabung, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/3695).

16. Bezirk: Gaullachergasse 27, A. & R. Hinteregger, 15, Johnstraße 31, Bauführer Bmst. Alscher & Co., 1, Singerstraße 8 (M.Abt. 37 — XVI/532/50).

Grundabteilungen

10. Bezirk: E.Z. 1060, Gst. 2484, Firma Alois Grüll, 10, Van der Nüll-Gasse 45—47, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 524/50).

E.Z. 2505, Gst. 1423/29, Hermine Geisler, 10, Leebgasse 70, durch Dr. Adolf Fröhlich, Notar, 10, Favoritenstraße 73 (M.Abt. 64 — 565/50).

12. Bezirk: Hetzendorf, E.Z. 81, Gste. 119, 120, Anna Welebil, 12, Rosenhügelstraße 33, durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 571/50).

Altmannsdorf, E. Z. 318, Gste. 378/27, 378/31, E.Z. 330, Gste. 375/4, 376/6, 377/4, Theres Dusek, 7, Neubaugasse 8, und Mitbesitzer durch Dr. Egon Bauer, Notar, 16, Ottakringer Straße 39 (M.Abt. 64 — 570/50).

13. Bezirk: Lainz, E.Z. 116, Gst. 253/1, E.Z. 1131, Gst. 255/1, Johanna und Maria Kohlendorfer, 10, Alxingergasse 16, und Mitbesitzer durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 568/50).

Speising, E.Z. 229, Gste. 433/1, 433/3, 433/4 und 433/5, Karoline Raftl-Marwil, 25, Mauer, Kasernengasse 32, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 569/50).

17. Bezirk: Dornbach, E.Z. 817, Gst. 795/1, Josef Anger und Marie Schwanzer, 17, Hernalser Hauptstraße 125, durch Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 64 — 599/50).

20. Bezirk: Brigittenau, E.Z. 4124, Gst. 3220/11, Hans Steffel, 1, Singerstraße 6, durch Dr. Josef Wachermayr, Notar, 20, Wallensteinstraße 16 (M.Abt. 64 — 525/50).

21. Bezirk: Eßling, E.Z. 3108, Gst. 440/24, Stephanie Gänsdorfer, 21, Eßling, Lutz-Siedlung, Nr. 440/24, durch Dr. Johann Augusta, Rechtsanwalt, Ebreichsdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64 — 526/50).

Eßling, E.Z. 2664, Gst. 318/34, Franziska Six, 15, Reichsapfelgasse 9, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 653/50).

Aspern, E.Z. 503, Gste. 576/2, 576/3, 576/5, 576/6, E.Z. 396, Gste. 575/76, 575/77, öffentl. Gut, Gst. 575/85, Anton Nekolar und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 550/50).

Aspern, E.Z. 1455, Gst. 702/14, Leopoldine Foltin, Wien, durch Ing. Hermann Bradel, 3, Ölzeltgasse 1 (M.Abt. 64 — 656/50).

Groß-Jedlersdorf II, E.Z. 48, Gst. 1001, Karl Petz, 1, Karlsplatz 1 (M.Abt. 64 — 573/50).

Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 1881, Gste. 414/3, 414/10 bis 414/15, 414/17, 414/19 bis 414/22, 414/24 und 414/25, Hugo Glattauer, Wien, durch Dr. Heinrich Kiwe und Dr. Reneé Kiwe, Rechtsanwalt, 1, Reichsratsstraße 5 (M.Abt. 64 — 637/50).

Kagran, E.Z. 31, Gste. 335, 1260/36, 144/29, E.Z. 27, Gst. 343/2, Anna Brosenbauer, 17, Schrammelgasse 14, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64 — 577/50).

Kapellerfeld, E.Z. 102, Gste. 192/28, 192/683, 112, 192/682, 192/681, 113, 192/680, 114, 192/677, 192/675, 115, 116, 192/665, 192/666, 121, 192/664, 192/663, 192/667, 120, 194/9, Barbara Schilk, 21, Gerasdorf, Scheunenviertel 221, und Mitbesitzer, durch Dr. Max Horwatitsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 600/50).

Lang-Enzersdorf, E.Z. 80, Gste. 1252, 1254/1, E.Z. 136, Gst. 1397/1, öffentl. Gut, Gst. 1709/1, Josef Schmidl, Wien, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64 — 626/50).

Donaufeld, E.Z. 550, Gst. 300, E.Z. 994, Gst. 272/2, Julie Steiner, 3, Landstraßer Hauptstraße 123, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64 — 654/50).

Leopoldau, E.Z. 1109, Gst. 2066/1, Fritz Grünwald, 3, Dapontegasse 1, und Mitbesitzer, durch Dr. Hans Bablik, Notar, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64 — 655/50).

22. **Bezirk:** Rutzendorf, E.Z. 3, Gst. 354, Josef Rosar, 22, Rutzendorf 3 (M.Abt. 64 — 657/50).

E.Z. 265, Gst. 360/1, Johann Leinkauf, 22, Rutzendorf 40 (M.Abt. 64 — 658/50).

Süßenbrunn, E.Z. 165, Gst. 209/7, Maria Imhof, 21, Gerasdorf, Kapellenweg 87, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64 — 627/50).

23. **Bezirk:** Markt Fischamend, E.Z. 26, Gste. 424, 425/2, E.Z. 166, Gst. 426/2, Franziska Ranftl, 23, Markt Fischamend, Greger-Straße 29, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 527/50).

Himberg, E.Z. 620, Gst. 1076, Josef Taschler, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 30, durch Dr. Walter Klemencic, Notar, 23, Schwechat (M.Abt. 64 — 639/50).

Markt Fischamend, E.Z. 330, Gst. 377/2, Ing. L. & B. Pecina's Gutsverwaltung, Wien 23, Fischamend (M.Abt. 64 — 650/50).

24. **Bezirk:** Brunn am Gebirge, E.Z. 960, Gst. 1077/2, Anton und Marie Kraft, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 64 — 643/50).

Dornbach, E.Z. 7, Gste. 63/6, 63/23, E.Z. 85, Gst. 66, 67/1, 67/2, 78/10, E.Z. 117, Gst. 396/1, L.T.E.Z. 492, Gst. 396/2, Zisterzienserstift Heiligenkreuz (M.Abt. 64 — 574/50).

Grub, E.Z. 132, Gst. 325/2, E.Z. 178, Gst. 324, 325/1, Martina Bernhard und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 592/50).

25. **Bezirk:** Kalksburg, E.Z. 399, Gst. 433/72, Hilde Hrouza, 25, Kalksburg, Kernstockgasse 3, durch Dr. Hermann Paschinger, Rechtsanwalt, 14, Nisselgasse 2 (M.Abt. 64 — 591/50).

Inzersdorf-Land, E.Z. 50, Gst. 137, öffentl. Gut, Gste. 324, 325/1, Josef und Leopoldine Remes, 25, Inzersdorf, Draschestraße 96, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 593/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 3443, Gst. 1067/119, Else Steyrer, 1, Stadiongasse 2, durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 64 — 594/50).

Perchtoldsdorf, E.Z. 4329, Gst. 1019/123, Josefine Stollhofer, 25, Perchtoldsdorf, Marktplatz 19, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M Abt. 64 — 628/50).

Siebenhirten, E.Z. 541, Gst. 189/2, Antonie Leiske, 25, Siebenhirten, Schindlergasse 46, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 608/50).

Atzgersdorf, E.Z. 1506, Gst. 1029/113, Therese Schaupp, 5, Arbeitergasse 21, durch Dr. Rudolf Musil, Notar, 15, Mariahilfer Straße 167 (M.Abt. 64 — 595/50).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, E.Z. 4312, Gst. 1729/7, Ludmilla Dressel, 19, Grinzinger Straße 87, durch Dr. Walter Pirnath, Notar, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 13 (M.Abt. 64 — 642/50).

Fluchtlinien

3. **Bezirk:** Arsenalweg L. T. E. 390, Gst. 45/2, Natronpapier AG., 1, Regierungsgasse 1 (36/2827).

7. **Bezirk:** Zieglergasse 22, „Austria" Versicherungsanstalt, durch Dipl.-Ing. Richard Siedek, 4, Gußhausstraße 20 (36/3823).

10. **Bezirk:** E.Z. 3011, K.G. Favoriten, Gustav Rühl, 2, Heinestraße 26—28 (M.Abt. 37 — 880/50).

E.Z. 1686, K.G. Favoriten, Karl Koch, 10, Waltenhofengasse 16 (M.Abt. 37 — 940/50).

11. **Bezirk:** /E.Z. 132, /K.G. Kaiser-Ebersdorf, Paul Neuherz, 11, Zwicklgasse 1 (M.Abt. 37 — 857/50).

13. **Bezirk:** E.Z. 55, K.G. Ober-St.-Veit, für die Eigentümer: Bauunternehmung Brosch & Co. G. m. b. H., 6, Linke Wienzeile 56 (M.Abt. 37 — 852/50).

14. **Bezirk:** E.Z. 658, K.G. Unter-Baumgarten, Karl Glaser, 14, Früaufweg 21 (M.Abt. 37 — 751/50).

E.Z. 774, K.G. Auhof, Wilhelm Gerhart, 14, Hadersdorf, Hans Muhr-Promenade 21 (M.Abt. 37 — 774/50).

E.Z. 1461, K.G. Hadersdorf, Matthias Fischbach, 14, Einfahrtstraße 43 (M.Abt. 37 — 881/50).

E.Z. 721, K.G. Hadersdorf, Rudolf und Johanna Horak, 6, Gumpendorfer Straße 145 (M.Abt. 37 — 926/50).

E.Z. 61, K.G. Sechshaus, für die Eigentümer: Dr. Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 941/50).

16. **Bezirk:** E.Z. 3236, K.G. Ottakring, Franz Müller, 14, Stauffergasse 60 (M.Abt. 37 — 858/50).

E.Z. 227, K.G. Neulerchenfeld, Karl Brauneder, 23, Gramatneusiedl 129 (M.Abt. 37 — 883/50).

E.Z. 1093, K.G. Ottakring, Dr. Albert und Agathe Andrievich, 1, Schottengasse 10/8 (M.Abt. 37 — 882/50).

17. **Bezirk:** Gst. 668/8, K.G. Dornbach, Karl Havlovec, 17, Klopstockgasse 26/9 (M.Abt. 37 — 859/50).

18. **Bezirk:** E.Z. 1331, K.G. Währing, für Dr. Jakob Turin, Dipl.-Ing. Walter Weigert, 25, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 37 — 927/50).

19. **Bezirk:** E.Z. 199, K.G. Heiligenstadt, Josef und Stephanie Hermann, 7, Apollogasse 7 (M.Abt. 37 — 860/50).

E.Z. 1862, K.G. Ober-Döbling, Wilhelm Schneider, 16, Neumayrgasse (M.Abt. 37 — 877/50).

E.Z. 1331, K.G. Ober-Döbling, „Danubia" AG., 19, Krottenbachstraße 82—88 (M.Abt. 37 — 884/50).

E.Z. 126, K.G. Grinzing, Johann Lier, 19, Krapfenwaldgasse 6 (M.Abt. 37 — 942/50).

21. **Bezirk:** E.Z. 184 und 250, K.G. Flandorf, Aloisia Fischer, 21, Flandorf 10 (M.Abt. 37 — 861/50).

E.Z. 998, K.G. Bisamberg, Anton Brichta, 21, Bisamberg, Stelzmüllergasse 7 (M.Abt. 37 — 862/50).

E.Z. 514, K.G. Lang-Enzersdorf, Marie Trimmel, 21, Lang-Enzersdorf, Korneuburger Straße 10 (M.Abt. 37 — 863/50).

E.Z. 778 und 294, K.G. Gerasdorf, Leopold und Anna Seitzer, 21, Hagenbrunn 106 (M.Abt. 37 — 888/50).

E.Z. 773, K.G. Kapellerfeld, Johann und Anna Nemeth, 21, Kapellerfeld 51 (M.Abt. 37 — 887/50).

Haus 88, K.G. Leopoldau, Gemeinde Wien, Pächter: Anton Teifer, 21, Leopoldau, Nordrandsiedlung, 12. Gasse 88 (M.Abt. 37 — 886/50).

E.Z. 365, 596 und 485, K.G. Kapellerfeld, Josef und Stephanie Bartl, 10, Kempelenstraße 4/40 (M.Abt. 37 — 885/50).

E.Z. 55, K.G. Strebersdorf, Franz und Margarete Grünwald, 18, Weitlofgasse 11 (M.Abt. 37 — 928/50).

22. **Bezirk:** E.Z. 3148, K.G. Eßling, Karoline Dolezal, 14, Linzer Straße 214 (M.Abt. 37 — 864/50).

E.Z. 59, K.G. Aspern, Thomas und Anna Mitsch, 22, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 4 (M.Abt. 37 — 865/50).

Gst. 1284/122, K.G. Aspern, Gemeinde Wien, Pächter: Josef Heiß, Randsiedlung an der Erzherzog Karl-Straße 68 (M.Abt. 37 — 892/50).

E.Z. 1296, K.G. Eßling, Walter Wolfram, 22, Fernkorngasse (M.Abt. 37 — 891/50).

23. **Bezirk:** E.Z. 6, K.G. Rothneusiedl, Franz Unsinn, 23, Rothneusiedl 7 (M.Abt. 37 — 868/50).

E.Z. 86, K.G. Schwechat, für die Eigentümer: Baumeister W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — 866/50).

E.Z. 44 und 45, K.G. Schwechat, für die Eigentümer: Baumeister W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 19 (M.Abt. 37 — 867/50).

E.Z. 142, K.G. Himberg, Otmar und Anton Zahm, 23, Himberg, Wiener Straße 17 (M.Abt. 37 — 893/50).

E.Z. 96, K.G. Mannswörth, Artur und Marie Schneider, 23, Mannswörth 96 (M.Abt. 37 — 944/50).

E.Z. 260, K.G. Rannersdorf, für die Eigentümer: Dipl.-Ing. W. Hubatsch, 20, Engerthstraße 118/4 (M.Abt. 37 — 943/50).

E.Z. 38, K.G. Rannersdorf, Anna Pelzmann, 23, Rannersdorf 41 (M.Abt. 37 — 950/50).

24. **Bezirk:** E.Z. 660, K.G. Maria-Enzersdorf, Hermine Grassecker, 14, Breitenseer Straße 19/15 (M.Abt. 37 —844/50).

E.Z. 1913, K.G. Mödling, Korksteinfabrik AG., vormals Kleiner & Bockmayer, 24, Mödling (M.Abt. 37 — 878/50).

E.Z. 485, K.G. Wiener Neudorf, Ludwig und Adele Schumann, 5, Högelmüllergasse 6 (M.Abt. 37 — 894/50).

E.Z. 293, K.G. Biedermannsdorf, Franz Müller, 24, Biedermannsdorf, Ortsstraße 85 (M.Abt. 37 — 935/50).

25. **Bezirk:** E.Z. 2142 K.G. Perchtoldsdorf, Albert und Katharina Sziwczyk, 14, Fenzlgasse 41/20 (M.Abt. 37 — 869/50).

E.Z. 81, K.G. Liesing, für Franz Korn, Dr.-Ing. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Steinfeldgasse 24 (M.Abt. 37 — 870/50).

E.Z. 2462, K.G. Mauer, Ing. Franz Kincl, 6, Webgasse 22 (M.Abt. 37 — 871/50).

E.Z. 1093, K.G. Atzgersdorf, Alfred Fremuth, 25, Atzgersdorf, Steinergasse (M.Abt. 37 — 872/50).

E.Z. 2267, K.G. Inzersdorf, Ludwig Brausek, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 38 (M.Abt. 37 — 895/50).

26. **Bezirk:** E.Z. 517, K.G. Klosterneuburg, Jakob Komolka, 26, Klosterneuburg, Leopoldstraße 70 (M.Abt. 37 — 846/50).

E.Z. 525, K.G. Höflein an der Donau, Chorherrenstift Klosterneuburg, Pächter: Juliane Breitenstein, 26, Höflein, Bahnstraße 9 (M.Abt. 37 — 845/50).

E.Z. 1200, K.G. Kritzendorf, Johanna Horvath, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (M.Abt. 37 — 909/50).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus. B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" V. Rechte Wienzeile 97.

Kleiner Anzeiger

Wohnungstausch

Gebe Einzelraum, Vorzimmer, Bad, alles innen, Kochnische, für 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, eventuell Bad, Goldzins bis 160 S, Wertausgleich, Bezirk egal. Zuschriften unter „VII/1864, Brand" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad, alles innen, guter Zustand, im 1. Bezirk, gegen 3 Zimmer, Küche, Vorzimmer oder 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorzimmer, im 11. Bezirk. Zuschriften unter „I/1863 Schrangl" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Realitäten

Suche Villa oder Kleinhaus direkt vom Eigentümer, bis 80.000 S. Westliche Bezirke bevorzugt. Zuschriften unter Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Kraftfahrzeuge

Kaufe für PKW. fahrbereiten Anhänger. Zuschriften unter „A 689" an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Steyr 220, Gläserkabriolett, Viersitzer, Lederpolsterung, erstkl. Zustand, abzugeben. Zuschr. unter „V 527" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.

Verkauf

Elektrische Wäscherolle billig zu verkaufen. Zuschriften unter „V 519" an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3.



Wiener Firmen, die zur Frühjahrsmesse Ihren Besuch erwarten